

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 161.

Donnerstag den 10. Juni.

1858.

Bekanntmachung.

In Folge des Gesetzes vom 12. März 1858 ist alhier ein städtisches Aichamt errichtet worden, welches aus folgenden Mitgliedern:

Herrn Stadtrath **Herold** als Vorstand,
Herrn Stadtrath **Dr. Lippert-Dähne** als dessen Stellvertreter und
Herrn Mechanikus **Christian Hoffmann** als technischen Director
besteht, und ist dabei

Herr Mechanikus **Heinrich Werner** als Aichmeister
angestellt. Dasselbe wird am **14. dieses Monats**
eröffnet werden und es befindet sich dessen Geschäftslocal im Parterre-räume der Georgenhalle am Ritterplage.
Leipzig, am 9. Juni 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Das hiesige Aichamt wird vom 14. d. M. an täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage, Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet sein. Während dieser Zeit werden **zunächst** Gewichte und Waagen zum Aichen und Stempeln angenommen werden.

Die Einliefernden haben **zwei** gleichlautende Verzeichnisse der zur Aichung gebrachten Gegenstände zugleich mit diesen einzureichen, von denen das Eine beim Aichamte zurückbehalten, das Andere aber gestempelt dem Ueberbringer zurückgegeben wird. Für das Ab- und Aufladen haben die Ueberbringer und Abholenden selbst zu sorgen.

Die Aichung und Stempelung der eingelieferten Gegenstände erfolgt, so weit thunlich, nach der Reihenfolge der Anmeldung. Die Ausantwortung der geaichten und gestempelten Gegenstände geschieht erst nach Bezahlung der Gebühren und Rückgabe des vorerwähnten Lieferungsverzeichnisses.

Wegen des Aichens der Längen- und Hohlmaße wird später Bekanntmachung erfolgen.
Leipzig, den 9. Juni 1858.

Das Aichamt daselbst.
G. Herold.

Bekanntmachung wegen ausgeloster Leipziger Stadtschuldscheine.

Bei der heute öffentlich erfolgten Auslosung von Capitalscheinen der hiesigen Stadtanleihe vom 30. Juni 1849 sind folgende Nummern gezogen worden:

Lit. A. a 500 \mathfrak{r} N^o 37,
Lit. B. a 100 \mathfrak{r} N^o 23, 26, 48, 405, 677,
Lit. C. a 50 \mathfrak{r} N^o 39, 368, 475, 562, 695,

deren Nominalbeträge sammt den davon bis ultimo December 1858 laufenden Zinsen mit Ablauf dieses Zinstermins gegen Rückgabe der Capitalscheine nebst dazu gehörenden Talons und Coupons an die Inhaber derselben bei unserer Einnahme-stube ausgezahlt werden sollen.

Wir fordern daher die Letzteren zu deren Empfangnahme zu Ende des Monats December 1858 mit dem Bedeuten hiermit auf, daß ihnen im Falle der Nichterhebung des Capitals die etwa auf spätere Termine erhobenen, mithin indebitte gezahlten Zinsen davon am Capitale bei dessen späterer Erhebung werden gekürzt werden.

Leipzig, am 4. Juni 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Von der Auslosung am 5. Juni 1857, mithin ultimo December 1857 zahlbar gewesen, ist rückständig:
Lit. C. a 50 \mathfrak{r} N^o 692.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 54ter K. S. Landes-Lotterie, so wie der Gewinne 1. Classe findet Sonnabend den 12. Juni a. e. Nachmittags 3 Uhr auf dem Ziehungsloose, Johannisgasse Nr. 48, 1. Etage, statt. Jedem Anwesenden steht es vor der Mischung frei, nach irgend einer der 62,000 Nummern zu fragen und sich solche vorzeigen zu lassen.

Die Ziehung der **plummsigen** 2500 Nummern und Gewinne in 1. bis 4. Classe 54ter Lotterie geschieht in folgender Weise:
früh von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne,
Nachmittags von 2 Uhr an 500 Nummern und Gewinne.

Leipzig, den 9. Juni 1858.

Königliche Lotterie-Direction.
Marbach.

Eine Pfingstreise.

Das Pfingstfest ist für uns Bewohner des Flachlandes die ersehnte Zeit, in welcher sich die stillen Reifewünsche verwirklichen sollen; die langgehegte Sehnsucht nach Bergen und Thälern wird mächtig rege; es gilt ein „Fort“ um jeden Preis, wohin? ist öfter in der letzten Stunde noch nicht beschlossen; indes in Kurzem kann man ja viel erreichen, denn der Dampfwagen ist der Vermittler von Wunsch zum Ziel, und Leipzig, das seine Bahnen wie Spinnenbeine ausstreckt, öffnet die Pforten nach allen Windstrichen. An dem verfloffenen Pfingstfeste ist es wohl die sächs.-bayerische Eisenbahn gewesen, auf welcher sich der größte Strom der Pfingstpilger bewegt hat, namentlich um sich von Zwickau aus auf der vollendeten obererzgebirgischen Bahn in die freundlichen Thäler der Mulde und des Schwarzwassers zu ergießen. Die mächtige Triebfeder für Viele war gewiß der Reiz der Neuheit, und in der That, diese Gegend ist besuchenswerth; es fehlt ihr nichts von alle dem, was den Naturbewunderer anzieht, hohe Schönbewaldete Berge, ein silberklarer Strom, wildschäumende Forellendämme, selbst die nöthigen Burgen und Schlösser fehlen dem Bilde nicht.

Auch wir — der Verfasser dieses mit mehreren Freunden — holten uns am Pfingstsonnabend an der Billelücke der sächsisch-bayerischen Bahn unter diversen Rippenstößen unsere Fahrtscheine, jedoch nur auf Zwickau lautend. Nicht die uns bereits bekannte Gegend zwischen Zwickau und Schwarzenberg beabsichtigten wir zu besuchen, uns lag eine andere Gegend am Herzen oder vielmehr im Magen, die wir noch nicht gesehen und doch — zum Theil wenigstens — schon so lange gefühlt hatten, die Gegend nämlich zwischen Lichtenstein und Stollberg, das sogenannte Würschnitzer Kohlenbecken. Bei dem großen, resp. schweren Mitgefühl, welches noch so viele Leipziger für jene Gegend hegen, ohne dieselbe gesehen zu haben, läßt sich annehmen, daß Manchem eine kurze Notiz unserer Reiseerlebnisse nicht ganz ohne Interesse sein wird, und ich will daher versuchen, sie in möglichst wenig Worten zu schildern.

Von Zwickau bog unser Weg links ab, ein flottes Geschirr brachte uns über Mülsen in weniger als 2 Stunden nach Lichtenstein, wo wir übernachteten. Da jede Pfingstreise, selbst wenn sie noch einen Sonderzweck hat, doch immer eine Art Bierreise ist, so möge mir verziehen sein, wenn ich auch einige dahin bezügliche Bemerkungen nicht unterdrücken kann. Lichtenstein mit seinem schönen Schlosse ist eine recht nette Stadt, voll freundlicher Leute. Es hegt in seinen Mauern ein gutes bayerisches Bier, aber es tritt dem harmlosen Wanderer hier auch gleichzeitig in sündfluthähnlicher Fülle das sogenannte Weißbier, ein für den Gebirgssommer berechnetes namenloses Gebraü entgegen. Das schöne Geschlecht genießt es mit Zucker und Citrone, der spartanische Magen des Mannes aber empfängt es in natürlichem Zustande. Der Fremde muß der Erfahrung halber dem Fremden huldigen, wir genossen daher auch unser bescheidenes Theil davon. Wir beschlossen den ersten Feiertag früh nach dem Ziele unserer Reise aufzubrechen. Das war ein recht trüber trister Morgen geworden; zu dem niederschlagenden Gedanken, daß wir von dem Ziel unserer Reise recht wenig zu erwarten haben würden, gesellte sich ein wolkenreicher Himmel und jenes schrecklich weichliche Gefühl des inneren physischen Menschen, das mein Zimmergenosse noch immer auf den Abends vorher genossenen fetten Schweinebraten schieben wollte, als wir anderen längst darüber einig waren, daß namentlich kein beklemmter Actionair vor seiner Orientierungsreise Weißbier trinken soll. In einem nicht ganz wasserdichten Wagen verließen wir Lichtenstein. Unser Weg führte über Rödlitz, Hohendorf (das zwar auch seine Kohlenhoffnungen haben soll, jedoch nicht mit Hohendorf bei Zwickau zu verwechseln ist) nach Delsnitz. Schon auf der Straße nach letzterem Orte sieht man in der Ferne eine Reihe Dampffesseln, zu verschiedenen Kohlenwerken gehörig. Den Berg hinab nach Delsnitz gelangt, trifft man links an der Straße auf das erste Versuchswerk, der Hedwigsschacht genannt, der Delsnitzer Bergbau-Gesellschaft gehörig. Die Maschine arbeitete, und wie wir im Orte vernahmen, nicht für die Langweile; das Directorium soll den Bau mit einer Energie betreiben, die für den Verein das Beste hoffen läßt. Eine gründliche, dem Laien verständliche Uebersicht über das Kohlenbecken selbst hat man von hier aus nicht; wir verließen daher diesen Ort nachdem wir uns in dem empfehlenswerthen Gasthaus des Herrn Huhmann oder Hoppmann restaurirt hatten. Zwischen Delsnitz und Würschnitz führt von der Chaussee links ab eine Straße in

den Wald; hier verließen wir den Wagen und gelangten auf denselben bald an das erste Werk, das sogen. Bühnische, an das sich nur wenige Schritte weiter ein zweites, der sogen. Höfelschacht anschließt. Beide (dem Fürsten von Schönburg gehörig) stehen schon seit längerer Zeit in vollem Betriebe. Sie fördern eine schöne Kohle. Wir sahen hier überhaupt die ersten Kohlen des Würschnitzer Beckens; schon dies war für uns ein wohlthuendes Gefühl. Die Rentabilität dieser Werke ist das Geheimniß des dermaligen Pächters und der fürstlichen Rentenkammer, doch soll dieselbe bedeutend genug sein und sich stetig erhöhen, was auch dadurch an Wahrscheinlichkeit gewinnt, daß, wie man hört, der Eigenthümer nach Verlauf der Pachtzeit die Werke für eigene Rechnung betreiben lassen will. Nicht weit entfernt hiervon und zwar in gerader Linie nach der Würschnitz-Lungwitzer Straße zu erreicht man wieder zwei Privatwerke, die „Gewaldschächte“, der alte und der neue, deren Ergiebigkeit dem Besitzer schon ein schönes Vermögen verschafft haben soll, obschon am alten Schachte nur einfache Haspelförderung eingerichtet ist. Von hier aus richteten wir unsere Schritte direct auf die nahe an der Würschnitz-Lungwitzer Straße gelegene sogen. Tagesstrecke. Bei der Tagesstrecke baut man bekanntlich ein bis zu Tage gelegenes Kohlenflöß ab; welches im Fallen nach Lugau zu eine Mächtigkeit von 18 Fuß und darüber gewinnt. Die Dampfmaschine zieht hier in je fünf Minuten einen Karren Kohlen auf einer schiefen Ebene zu Tage. Es war uns leider nicht gestattet anzufahren (was hier ganz bequem auf eingehauenen Stufen geschieht), da der Steiger abwesend war; wir wandelten daher nach kurzem Verweilen die Straße entlang bis zu dem eine kurze Strecke davon gelegenen Vereinigungsschacht, wo wir das Förderhaus besuchten. Hier baut man eine Kohle, wie ich sie noch nie schöner gesehen habe; die Fördermaschine war ebenfalls in vollster Thätigkeit; sie hebt in je 2 Minuten einen großen Karren Kohlen — 5 Scheffel; dieser Schacht, so wie der hiervon nur einige Hundert Schritte entfernte Karlschacht mit starker Förderung und die Tagesstrecke gehören dem Lugau-Niederwürschnitzer Verein. Derselbe hat pr. 1857 seinen Actionären eine Dividende von 14% gegeben und wird die Hoffnung auf eine bedeutende Erhöhung derselben sicher rechtfertigen. Man muß bedenken, es läßt sich doch nicht so ganz gleichgiltig vor einem 14procentigen Werke stehen, und mancher mag sich jetzt keuemüthig an den Busen schlagen, der noch vor verhältnismäßig kurzer Zeit seine Actien um einen schlechten Preis loszuschlug. Hier beim Vereinigungsschacht oder noch einige Schritte zurück nach der Tagesstrecke zu, auf dem Höhepunct der Straße, überfieht man mit einem Blick fast sämtliche Würschnitzer Kohlenabbau-Unternehmungen, und in der That, auf diesem Puncte gewannen wir unseren verlorenen Muth und die gesunkene Hoffnung wieder. Selbst ein uns begleitender Freund, ein Antikohlen-Wüthrich, für den nur Eisenbahnactien Glückseligkeitspapiere sind, und der sich das Paradies nicht ohne Thüringer Stammactien denken kann, war in ernste Betrachtungen versunken, die mit seinen früheren sarkastischen Auslassungen wunderbar contrastirten. Von diesem Puncte aus hat man zur linken Seite der Straße die bereits erwähnten Werke, weiter nach Lugau und Lungwitz hin in der Fallrichtung die Werke „Gottes Segen“, „Neue Fundgrube“, „Erbach Leipzig“, rechts, nahe der Straße, die 4 Schächte des Niederwürschnitzer Vereins, wovon zwei bereits Kohle fördern, hieranschließend die „Rhenania“, sodann die „Westphalia“, hinter diesen, etwas weiter rechts hin, den Niederwürschnitz-Kirchberger Verein mit dem bereits fördernden Dittschacht, den „Steegenschacht“ etc. etc. Wenn man die Lage der verschiedenen Werke genau ins Auge faßt und diejenigen hiervon kennt, welche die Kohle bereits aufgeschlossen haben, so wird man unwillkürlich zu der Ueberzeugung gedrängt, daß sie alle eine gedehliche Zukunft haben müssen. Wir hatten uns schon von Leipzig aus für einige Gruben mit der Erlaubniß versehen anfahren zu dürfen, allein der heftige Regen vereitelte dies, wie überhaupt den speciellen Besuch derselben, auch waren wir vollkommen von dem befriedigt, was wir hier gesehen hatten. Nur die Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn wünschten wir noch zu sehen, da wir hörten, daß dieselbe ganz nahe, gleich unterhalb des Vereinigungsschachtes am Chausseeause die Straße durchschneide. Nach wenig Schritten waren wir bei derselben angelangt; wir fanden sie schon beschwellt und mit Schienen belegt. Soweit man von hier aus beobachten kann läuft sie links zwischen „Gottes Segen“ und „Karlschacht“ hindurch, rechts dagegen, ganz nahe der Chaussee, berührt sie unmittelbar den Schacht der „Rhenania“; man könnte die Schachtgebäude dieses fremdnamigen Kohlenwerkes für den Bahnhof halten,

wenn man nicht durch die Riesen-Dampfkessel eines anderen belehrt würde. Die glückliche Lage dieses Werkes, so unmittelbar begrenzt von bereits fördernden Schächten und die riesenhafte Anlage seiner Gebäude machten den Wunsch in uns rege, dasselbe trotz des heftigen Regens noch zu besuchen, was wir, um das Bodenlose des aufgeweichten Rothliegenden zu vermeiden, durch muthige Sprünge von Schwelle zu Schwelle der Eisenbahn glücklich vollendeten. Wir hatten hier nicht nur das Glück den Bergverwalter anzutreffen, sondern in ihm zugleich einen höchst freundlichen und zuvorkommenden Mann zu finden, der uns mit einer Bereitwilligkeit, die man als Fremder, ohne Empfehlungsbrief, nicht genug anerkennen kann, die Einrichtungen und den Betrieb dieses in der That großartigen Werkes zeigte und erläuterte. Zu den Grubengebäuden zc. allein sollen, außer den Bruchsteinen, 1,200,000 Mauerziegel, welche der Verein selbst gebrannt hat, verwendet worden sein. Wir hatten sämmtlich noch kein Kohlenwerk von diesem Umfange gesehen und nahmen deshalb ein lebhaftes Interesse an allen Einrichtungen, auch sahen wir hier zum ersten Male einen zu wirklicher Doppelförderung eingerichteten Schacht, d. h. so, daß je zwei Karren zugleich hinab und gleichzeitig zwei herauf gehen können. Dieser Schacht hat eine Länge von 32 Fuß und eine Breite von circa 8 Fuß. Das umfangreiche Maschinenhaus ist für mehrere starke Maschinen bestimmt; jetzt waren zwei aufgestellt und arbeiteten, die eine, 40 Pferdekraft stark, zur Wasserhaltung, die andere 12 Pferdekraftig zur Förderung der Gebirge. Es wurde rührig gearbeitet und man hoffte die Kohle in verhältnißmäßig kurzer Zeit zu erzeufen. Der freundliche Bergverwalter der Rhénania machte uns noch das Vergnügen, uns die Tiefe des Schachtes (circa 380 Fuß) durch Beleuchtung zu zeigen, indem er einen hierzu eigens eingerichteten, mit Brennstoff gefüllten Eisenkorb langsam in die Tiefe senken ließ, was nebenbei ein herrliches Schauspiel giebt. Die Beleuchtung des Schachtes war eine so vollkommene, daß man auf der Sohle desselben, trotz der mächtigen Tiefe, sogar die Bergleute sehen konnte.

Wir verließen dieses so günstig gelegene Werk, so wie die ganze Gegend, die wir mit sehr zweifelhaften Hoffnungen betreten hatten, vollkommen beruhigt und froh gestimmt; es war für uns diese Reise die beste Pfingstreise gewesen, die wir hätten machen können, und wir können allen Würschnik-betheiligten Niederländern, bei denen sich auch in Folge zeitweiliger entmuthigender Gerüchte der Faden der Hoffnung abspinnen will, diese Tour zu eigener Orientirung und Ermuthigung nicht genug empfehlen; sie werden, gleich uns, die Ueberzeugung gewinnen, daß jene ostgenannte Gegend den gehegten Hoffnungen sicher Rechnung tragen wird.

Da es eine Zeit zum Reden ist,

so wirst Du, lieber aufmerkamer Beobachter des kaufmännischen Vereins, auch ein Wort der Erwidmung gestatten. Betroffen hast Du in Nr. 155, aber nicht in's Schwarze.

Als Mitglied des Vereins habe auch ich den regsten Antheil an seiner Entwicklung und seinem Fortschreiten genommen, ohne daß ich indessen weniger gefunden habe, als sich bis jetzt billigerweise erwarten ließ.

„Willst Du Alles gleich ergründen?
Wart's nur ab, es wird sich finden!“

Du empfiehlst für jedes Semester einen ordentlichen Lectiionsplan, scheinst jedoch dabei zu vergessen, daß der Verein keine Lehranstalt oder Schule sein, sondern uns lediglich Gelegenheit zur Erweiterung unserer wissenschaftlichen und kaufmännischen

Bildung gewähren soll, und eben weil dies der Zweck, ist eine Abwechslung der Materien unbedingt nothwendig.

Deinen Zweifel, ob wir auch den hinlänglichen Bildungsgrad zu verständnisvoller Auffassung der bisherigen Vorträge haben möchten, würdest Du wohl zu äußern unterlassen haben, wenn Du in Wahrheit ein aufmerkamer Beobachter gewesen wärest; Du hättest dann sehen müssen, daß selten ein Sitz leer geblieben und daß den Vorträgen stets mit Aufmerksamkeit und Interesse gefolgt worden ist. Diese Thatsachen aber, sollte ich meinen, wären nicht geeignet, auf unser Fassungsvermögen den düstern Schatten des Zweifels zu werfen.

Dem Verein fehlt allerdings noch Einiges, doch das wird die Zeit bringen. Er birgt vortreffliche mercantile Capacitäten, was bei den Discussionen über aufgeworfene kaufmännische Fragen wahrzunehmen gewesen ist, und so Mancher ist wohl unter uns, den bis jetzt nur entschuldbare Befangenheit behindert hat, die gesammelten Kenntnisse zum allgemeinen Nutzen mitzutheilen; der Wunsch bleibt freilich übrig, daß Principale und ältere Commis, denen Lebensstellung und Vergangenheit die Mittel zur Bereicherung kaufmännischen Wissens geboten haben, in noch größerer Zahl, als es bis jetzt geschehen, dem Vereine beitreten, durch Darlegung und Verbreitung der gemachten Erfahrungen thätigen Antheil nehmen und so zur Erreichung des gesteckten Ziels beitragen möchten.

Nun, lieber Beobachter, noch ein freundliches Wort: Wenn unsere Collegialität sich noch nicht auf die Dir zusagende Weise geäußert, so laß Dir deshalb kein graues Haar wachsen, sondern tröste Dich damit, daß eine Collegialität unter uns besteht, die auf sicherem, soliden Grunde sich immer mehr und mehr erhebt, und die sich auch, sobald die Verhältnisse dazu angethan sind, in der Dir entsprechenden Art äußern und geltend machen wird.

Ein Mitglied des Vereins.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Laut Anschlags am Gerichtsbret findet Freitags den 11. Juni Vormittags 8 Uhr öffentliche Hauptverhandlung statt in der wider Carl Emil M. aus Leipzig wegen Unterschlagung anhängigen Untersuchung.

Vermischtes.

New-York im Mai. Nach dem Monatsberichte des Agenten der „deutschen Gesellschaft“ landeten im April 8539 Personen im Castle Garden, wovon 4333 bereits Bürger der Ver. Staaten waren, so daß die Zahl der Einwanderer auf 4206 herabsinkt; unter diesen 1135 Deutsche, 1220 Irländer, 921 Engländer, 232 Schotten, 198 Franzosen, 153 Spanier zc.

Die Rückwanderung nach Europa scheint in diesem Jahre außerordentlich, wir möchten sagen beunruhigend stark zu werden. Mit den in jüngster Zeit expedirten Segelschiffen wurden ungewöhnlich viele Passagiere befördert und die Dampfschiffe sind überfüllt. So z. B. hatte die kürzlich von hier nach Hamburg abgegangene „Saronia“ 490 und der gleichzeitig nach Havre gesegelte Dampfer „Arago“ 305 Passagiere am Bord. Angenommen, daß die kleinere Zahl der Cajütenpassagiere nur eine Besuchs- oder Geschäftsreise beabsichtigt, hat doch die überwiegende Zahl der Zwischendeckspassagiere wohl die Absicht, auf immer in die alte Heimath zurückzukehren. Der hauptsächlichste Grund dieser starken Rückwanderung liegt in der Nahrunglosigkeit, welche der allgemeinen Handelskrisis gefolgt ist.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 160 d. Bl. vom Jahre 1858, S. 2773.)

2388. Bis 29. Juni 1858 Einzahl. 10. (letzte) mit 10 fl , d. i. 10 pCt., die Chemnitz-Würschniger Eisenbahn-Gesellschaft zu Chemnitz betr. [Unter Innebeh. von $1\frac{1}{2}$ fl fünfmonatl. Zinsen der bereits eingeschoss. 90 fl bei Becker & Comp. in Leipzig zc.]
2389. Bis 29. Juni 1858 Einzahl. 9. mit 5 fl , den Meißner Gasbeleuchtungs-Verein zu Meissen betr. [Auf dem Comptoir des Vereins in Meissen, Burggasse, Hohndorfs Haus; zeith. Einschuf 35 fl .]
2390. Bis 30. Juni 1858 Einzahl. 4. (letzte) mit $62\frac{1}{2}$ fl Gold, d. i. 25 pCt., die Bremer Bank zu Bremen betr. [An die Casse der Bank in Bremen; zeith. Einschuf 187 $\frac{1}{2}$ fl Gold, d. i. 75 pCt.]
2391. Bis 30. Juni 1858 Einzahl. 3. mit 30 fl , d. i. 15 pCt., die Crefelder Seiden-Zwirnerei-Gesellschaft zu Crefeld betr. [Bei der Disconto-Gesellschaft in Berlin zc.]

- 2392. Bis 30. Juni 1858 Einzahl. B. 2. mit 25 $\%$, die Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft zu Dessau betr. [Unter Innebeh. von $9\frac{1}{2}$ $\%$ Zinsen der bereits eingeschoss. 25 $\%$ bei E. G. Ottens in Leipzig ic.]
- 2393. Bis 30. Juni 1858 Einzahl. 10. (letzte) mit 10 $\%$, d. i. 10 pCt., die Dortmunder Bergbau-Gesellschaft „Potsdam“ zu Dortmund betr. [Unter Innebeh. von $22\frac{1}{2}$ $\%$ Zinsen der bereits eingeschossenen 90 $\%$ bei J. Kraft & Comp. in Berlin ic.]
- 2394. Bis 30. Juni 1858 Einzahl. 6. mit 25 $\%$, d. i. 10 pCt., die Hannoversche Bank zu Hannover betr. [Unter Innebeh. von $2\frac{1}{2}$ $\%$ Zinsen der bereits eingeschoss. 125 $\%$ und der Dividende, bei Joseph Jacques in Berlin ic.]
- +++ Bis 30. Juni 1858 Nachlief. 1—7. mit je 5 $\%$, den Preuss. Bergwerks-Verein zu Görlitz betr. [Für Die, welche Einzahl. 1—7. mit Ebensoviel bis daher nicht leisteten, nebst den Verzugszinsen à 5 pCt., von jedes Termines Verfallzeit ab, an G. F. Heydemann in Budaßin ic.]
- 2395. Bis 30. Juni 1858 Einzahl. B. 3. mit 20 $\%$, die Werschen-Weissenfelder Braunkohlenbau-Gesellschaft zu Weissenfeld betr. [Auf dem Comptoir der Gesellschaft in Weissenfeld; zeitl. Einschuss 50 $\%$.]
- 2396. Bis 30. Juni 1858 Einzahl. 10. mit 15 $\%$, den Zwickau-Brückener Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Bei Wlh. Stengel in Zwickau; zeitl. Einschuss $4\frac{1}{2}$ $\%$.]

Leipziger Börsen-Course am 9. Juni 1858.

Course im 14 Thlr.-Fusse.

| Staatspapiere etc. excl. Zinsen. | | | | Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen. | | | | Bank- und Credit-Action excl. Zinsen. | | | |
|---|--|------------------|--|---|-----------------|-------------------|---|---|------------------|------------------|------|
| | pCt. | Angeb. | Ges. | | pCt. | Angeb. | Ges. | | pCt. | Angeb. | Ges. |
| Sächs. Staatspapiere. | v. 1830 v. 1000 u. 500 fl | 3 | 88 $\frac{3}{8}$ | Alb.-Bahn-Prior. II u. III. Em. pr. 100 fl | 5 | | 102 $\frac{1}{4}$ | Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 fl pr. 100 fl | | | 66 |
| | „ kleinere | 3 | — | Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 fl | 4 | | — | Anhalt-Dessauer Bank à 100 fl pr. 100 fl | | 87 $\frac{1}{2}$ | — |
| | 1855 v. 100 fl | 3 | — | do. do. do. | 4 $\frac{1}{2}$ | | 97 | Berliner Disconto Comm.-Anth. Braunschweiger Bank à 100 fl pr. 100 fl | | | — |
| | 1847 v. 500 fl | 4 | 100 $\frac{1}{8}$ | Leips.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 fl | 3 $\frac{1}{2}$ | 102 | — | Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen | | 103 | — |
| | 1852 u. 1855 v. 500 fl | 4 | 100 $\frac{1}{8}$ | do. Anleihe v. 1854 do. | 4 | 98 $\frac{1}{4}$ | — | Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 fl pr. 100 fl | | | 70 |
| | „ v. 100 | 4 | — | Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100 fl | 4 | — | 94 $\frac{1}{2}$ | Darmstäd. Bank à 250 fl pr. 100 fl | | | — |
| | 1851 v. 500 u. 200 | 4 $\frac{1}{2}$ | — | do. Prior.-Obl. do. | 4 $\frac{1}{2}$ | 100 $\frac{1}{2}$ | — | Dess. Cred.-Anst. à 200 fl pr. 100 fl | | | — |
| | Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 fl | 4 | 100 $\frac{1}{8}$ | Gestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr. | 3 | — | — | Geraer Bank à 200 fl pr. 100 fl | | 82 $\frac{1}{2}$ | — |
| | K. S. Land.-fv. 1000 u. 500 -rentenbriefe (kleinere) | 3 $\frac{1}{2}$ | — | Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 fl do. do. IV. Emiss. | 4 $\frac{1}{2}$ | — | 99 $\frac{7}{8}$ | Gothaer do. do. do. | | — | — |
| | Leipz. St.-fv. 1000 u. 500 -Obligat. (kleinere) | 3 | — | Eisenbahn-Actien excl. Zinsen. | | | | Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. | | — | — |
| | do. do. do. | 4 | — | Alberts-Bahn à 100 fl pr. 100 fl | 72 | — | — | Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. | | — | — |
| | do. von 1856 v. 100 fl | 4 | — | Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ fl do. | — | — | — | Hannov. Bank à 250 fl pr. 100 fl | | — | — |
| Sächs. erbl. v. 500 fl | 3 $\frac{1}{2}$ | — | Berlin-Anhalter à 200 fl do. | — | — | — | Leipz. Bank à 250 fl pr. 100 fl | | 157 | — | |
| Pfandbriefe v. 100 u. 25 fl | 3 $\frac{1}{2}$ | — | Berl.-Stett. à 100 u. 200 fl do. | — | — | — | Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 fl pr. 100 fl | | — | — | |
| do. do. v. 500 fl | 3 $\frac{1}{2}$ | — | Chemn.-Würschn. à 100 fl do. | — | — | 96 $\frac{1}{2}$ | Meining. Cr.-B. à 100 fl pr. 100 fl | | — | — | |
| do. do. v. 100 u. 25 fl | 3 $\frac{1}{2}$ | — | Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 fl do. | — | — | — | Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl pr. 100 fl | | — | — | |
| do. do. v. 500 fl | 4 | — | Köln-Mindener à 200 fl do. | — | — | — | Rostock. Bank à 200 fl pr. 100 fl | | — | — | |
| do. lausitz. Pfandbr. à 100 fl | 3 | 86 | Leipzig-Dresdner à 100 fl do. | — | — | 270 $\frac{1}{2}$ | Schles. Bank-Vereins-Actien | | — | — | |
| do. do. do. do. | 3 $\frac{1}{2}$ | — | Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 fl do. | — | — | 56 $\frac{3}{4}$ | Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs. | | — | — | |
| do. do. do. do. | 4 | — | do. Litt. B. à 25 fl do. | — | — | 82 | Thür. Bank à 200 fl pr. 100 fl | | 74 $\frac{1}{2}$ | — | |
| K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 fl | 3 | — | Magdeburg-Leipz. à 100 fl do. | 243 $\frac{1}{2}$ | — | — | Weimar. do. à 100 fl pr. 100 fl | | 94 | — | |
| Cr.-C.-Sch. (kleinere) | 3 | — | Oberschles. Litt. A. à 100 fl do. | — | — | — | Wiener do. pr. Stück | | — | — | |
| K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855 | 3 $\frac{1}{2}$ | — | do. „ B. à 100 fl do. | — | — | — | | | — | — | |
| K. K. Oestr. Metall. pr. fl . 150 | 4 $\frac{1}{2}$ | — | do. „ C. à 100 fl do. | — | — | — | | | — | — | |
| do. do. do. do. | 5 | — | Thüringische à 100 fl do. | — | — | 117 $\frac{1}{4}$ | | | — | — | |
| do. Nat.-Anleihe v. 1854 do. | 5 | 81 $\frac{1}{2}$ | | | | | | | | | |
| do. Loose v. 1854 do. | 4 | — | | | | | | | | | |

| Sorten. | | Angeb. | Ges. | | | Angeb. | Ges. |
|--|--|--------|--------------------|---|-------|-------------------|-------------------|
| Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à $\frac{1}{16}$ Zollpf. brutto u. $\frac{1}{60}$ Zollpf. fein) pr. St. Augustd'or à 5 fl à $\frac{1}{12}$ Mk. Br. u. 21 K. 8 G. | | — | 9.5 | Silber pr. Zollpfund fein | | — | 29 $\frac{5}{8}$ |
| Preuss. Frd'or do. do. nach And. ausländ. L'd'or do. gering. Ausmünzungsf. Agio pr. Ct. | | — | — | Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl | | — | 98 $\frac{1}{8}$ |
| K. russ. wicht. $\frac{1}{2}$ Imp. à 5 Ro. pr. St. Holländ. Duc. à 3 fl Agio pr. Ct. Kaiserl. do. do. do. Breslauer do. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As - do. Passir- do. do. à 65 As - do. Conv.-Species u. Gulden - do. do. 10 und 20 Kr. - do. Gold pr. Zollpfund fein | | — | 9 $\frac{1}{4}$ | Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 fl do. do. do. à 10 fl | | — | 99 |
| | | — | 5.13 $\frac{1}{2}$ | Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse | | — | 99 $\frac{1}{4}$ |
| | | — | 4 $\frac{1}{4}$ | Wechsel. | | | |
| | | — | 4 $\frac{1}{4}$ | Amsterdam pr. 250 Ct. fl . | k. S. | — | 142 $\frac{5}{8}$ |
| | | — | — | Augsburg pr. 150 Ct. fl . | k. S. | 102 $\frac{3}{4}$ | — |
| | | — | — | Berlin pr. 100 fl Pr. Crt. | k. S. | — | 100 |
| | | — | — | Bremen pr. 100 fl L'dor à 5 fl | k. S. | — | 109 $\frac{3}{8}$ |

*) Beträgt pr. Stück 5 fl 13 fl 8 $\frac{3}{4}$ fl . — †) Beträgt pr. Stück 3 fl 3 fl 8 $\frac{1}{4}$ fl .

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. Nach Hof: Hbf. Mrgns. 5 u., Mrgns 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — N n F. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Schwarzenberg: Hbf. Mrgns. 5 u., Mrgns 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M., Abds. 9 u. 45 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Hbf. Mrgns. 5 u., Nachm. 2 u. — N n F. Nachm. 1 u., Abds. 8 u., Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Dresden: Hbf. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachs 10 u. — N n F. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.

- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: A b f. Morgs. 3 u., Morgs. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — A n f. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: A b f. Morgs. 7 u., Morgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Gothen), Nachts 10 u. — A n f. Morgs. 7 u. 30 M. (aus Gothen), Morgs. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: A b f. Morgs. 4 u. 45 M., Morgs. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — A n f. Morgs. 4 u., Morgs. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Stadttheater. 21. Abonnements-Vorstellung.

Preciosa.

Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Acten von P. A. Wolff.
Musik von C. M. von Weber.

Personen:

| | |
|---|--------------------|
| Don Francesco de Garcamo | Herr Stürmer. |
| Don Alonzo, sein Sohn | Herr Köstke. |
| Don Fernando de Azevedo | Herr Denzin. |
| Donna Clara, seine Gattin | Fräul. Huber. |
| Don Eugenio, beider Sohn | Herr Scheibe. |
| Don Contreras | Herr Dessoir. |
| Donna Petronella | Frau Grä. |
| Der Zigeunerhauptmann | Herr Werner. |
| Barba, die Zigeunermutter | Frau Gide. |
| Preciosa, | |
| Forenz, | Zigeuner, |
| Sebastian, | |
| Pedro, Schloßvoigt | Herr Stephan. |
| Fabio, ein Gastwirth | Herr Feuschel. |
| Ambrosio, ein valencianischer Bauer | Herr Lüd. |
| Erster Bauer | Herr Witt. |
| Zweiter Bauer | Herr Saalbach. |
| Bedienter des Garcamo | Herr Ludwig. |
| Bedienter des Azevedo | Herr Bröhl. |
| Herren und Damen. Gäste Azevedo's. | Herr Talschenberg. |
| Balencianische Landleute. Eine Zigeunerhorde. | Herr Scheibe II. |

Im 1. Act: Zigeunertanz, ausgeführt von den Damen vom Corps de Ballet.

*** Preciosa — Fräul. Paulmann vom Hoftheater zu Braunschweig als letzte Gastrolle.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 1 Ngr. zu haben.

Sommertheater. Donnerstag den 10. Juni, zum zweiten Male: **Wurm und Würmer**, oder: **Die Komikerfamilie**. Komisches Charakterbild in 3 Acten von J. Krüger. Musik von Stegmann. — Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Herrn Director Hauschild.

Geistliche Musikaufführung

in hiesiger Thomaskirche,
veranstaltet vom

Gesangverein Ossian

zum Besten des unter Protection

Ihrer Königl. Hoheit der Kronprinzessin
von Sachsen

stehenden Pestalozzi-Vereins zur Unterstützung der Lehrer-
Witwen und Waisen.

Montag den 14. Juni 1858, Abends 7 Uhr.

- I. Theil. Präludium und Fuge für Orgel, componirt und vorgetragen von D. H. Engel. — Choral, „Eine feste Burg“ nach J. S. Bach's Harmonisirung, gesungen vom ganzen Chor. — Zwei geistliche Lieder von G. Böhm und W. Frank, aus D. H. Engels Zionsharfe, vorgetragen von Fräul. E. Wigand und Hrn. Rebling. — Präludium und Fuge für die Orgel von J. S. Bach, vorgetragen von Herrn Chr. Fink.
- II. Theil. Winfried und die heilige Eiche bei Geismar, Orationarium von Osterwald, in Musik gesetzt von D. H. Engel. Die Solopartien haben Fräulein E. Wigand und die Herren Rebling und A. von Bernuth zu übernehmen die Güte gehabt. Die Chöre werden durch gütige Mitwirkung des

loblichen Thomaverchors und einer grossen Anzahl, zumeist den geehrten Gesangvereinen Arion, Liederhalle, Orpheus, Pauliner, Riedel-Verein etc. angehöriger kunstgeübter Dilettanten verstärkt.

Billets zu 15 Ngr. auf den Altarplatz, zu 10 Ngr. in das Schiff der Kirche, und zu 7 1/2 Ngr. auf die Emporkirche, so wie Textbücher zu 1 1/2 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Breitkopf & Härtel** und **Fr. Kistner**, sowie am Eingange der Kirche zu erhalten.

Einlass 6 Uhr, Anfang 7 Uhr, Ende 1/2 9 Uhr.

Zum Besten des Halle'schen

Händel-Denkmal.

Concert des Riedelschen Vereins

in der Thomaskirche Dlenstag den 22. Juni Abends 7 1/2 Uhr.

PROGRAMM.

- 1) **Lamentation**, 4st., von Gr. Allegri.
- 2) **Crucifixus**, 16st., für 1 Chor von A. Caldara.
- 3) **Ein' feste Burg**, 5st., von J. Eccard.
- 4) **Ich lag in tiefer Todesnacht**, 5st., von Eccard.
- 5) **Präludium und Fuge** für Orgel von G. F. Händel.
- 6) **Er weidet seine Heerde**, Sopran-Arie von Händel.
- 7) **Jesu meine Freude**, Motette in 11 Sätzen für 5 Solostimmen und 5st. Chor von J. S. Bach.

Sämmtliche Chöre sind a capella.

Sperrsitze 1 Thlr. Altarplatz 20 Ngr. Schiff 15 Ngr.
Emporkirche 10 Ngr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie

C. Bonniß, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ges. und Verkauf von Musikalien); Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnt, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ges. und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

Aug. Brasch's Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13 parterre (Bieglers Haus). Aufnahme im Glasalon.

F. M. Biegler, Pianof.-Fabr. Selbstgefertigte Flügel und Pianos in Tafelf. Verkauf und Vermietung Königsstraße 13. Inhaber der gr. Preismedaille.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl bei T. Leichmann, Optiker, Barfußpfortchen Nr. 24.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Edictalladung.

In dem zu dem Vermögen des hiesigen Kaufmanns und Rittergutsbesizers Salomo Ernst Dekar Wandwiz eröffneten Creditwesen ist

der 16. September 1858

als Liquidationstermin anberaumt worden.

Zu diesem Termine Vormittags 11 Uhr werden alle bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit vorgeladen, an der unterzeichneten Gerichtsstelle bei Vermeidung der Ausschließung von der Masse und bei Verlust der ihnen etwa zustehenden Wiedereinsetzung in den vorigen Stand persönlich oder durch gehörig instruirte, auch zur Abschließung eines Vergleiches legitimirte und, wenn sie für auswärtige Liquidanten auftreten, mit gerichtlichem Auftrage versehene Bevollmächtigte, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu dem Zwecke der Beseitigung des Concurfes mit dem für denselben bestellten Vertreter, auch mit den übrigen Gläubigern über einen, wo möglich abzuschließenden Vergleich zu verhandeln, — wobei Diejenigen, welche ganz ausbleiben, oder zwar erscheinen, jedoch über den Vergleich sich entweder gar nicht, oder doch nicht deutlich erklären, für einwilligend werden geachtet werden, — für den Fall aber, daß ein Vergleich nicht zu Stande kommen sollte, die liquidirten Ansprüche näher

zu begründen und zu beschleunigen, mit dem Rechtsvertreter, und nach Befinden der Priorität halber unter sich, rechtlich zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen und

den 15. November 1858

des Actenschlusses, sowie

den 1. December 1858

der Eröffnung eines Präclufionsbescheides, welcher in Ansehung der Außenbleibenden Mittags 12 Uhr für publicirt geachtet werden wird, sich zu gewärtigen.

Auswärtige Gläubiger haben zur Annahme künftiger Ladungen und Zufertigungen bei 5 Thaler Strafe Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.

Leipzig, den 23. März 1858.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.

Dr. Steche.

Beygang.

Kirschen-Verpachtung.

Montag den 14. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr sollen die Kirschen an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn vom Neuschönefelder bis zum Volkmarisdorfer Uebergange in der Gräfe'schen Wirthschaft zu Neuschönefeld unter den in letzterer ausliegenden Bedingungen an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Pkittanten, verpachtet werden.

Leipzig, den 8. Juni 1858.

Wachtverwaltung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Auction

feiner Kunstgusseisenwaaren

in der Eisengiesserei der Herren Carl & Gustav Harkort (zwischen dem Leipzig-Dresdner und dem Leipzig-Magdeburger Bahnhöfen), Fortsetzung von früh 8 und resp. Nachmittags 2 Uhr ab.

(Briefbeschwerer, Thiergruppen, Schreibzeuge, Leuchter, kl. Statuen, Schmuckhalter, Cigarrenständer, Aschenbecher, Feuerzeuge, Thermometer, Fruchtschalen, Lichtschirmhalter, Garnwinden, Figuren zu Petschaften, Crucifixe für Kirchen, Feuergeräthständer, Wandleuchter etc.)

Versteigerung.

Auf Antrag der Frau Witwe Löfel soll das ihr eigenthümlich gehörige, sub No. 34 des Brandkatasters in Volkmarisdorf gelegene Haus- und Gartengrundstück

Dienstag am 15. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr

von mir notariell versteigert werden.

Die Versteigerung erfolgt in dem gedachten Grundstücke selbst und können Kauflustige, welche dazu hiermit eingeladen werden, von jetzt ab die Versteigerungsbedingungen sowohl in meiner Expedition, als in der Wohnung der Frau Löfel einsehen.

Leipzig, am 1. Juni 1858.

Dr. Brog, requ. Notar.

Frey'sche Weinauction

Dresdner Straße Nr. 58/60.

Heute Vormittag 9—12 und Nachmittags 3—6 Uhr

Flaschenweine.

Vormittag von 9 Uhr an Rhein-, Pfälzer- und Frankenweine (Weißwein) dugendweise; $\frac{3}{4}$ 11 Uhr Malaga à 3 u. 6 Flaschen. Nachmittag von 3 Uhr an

echter französischer Champagner

in ganzen und halben Flaschen à 3 und 6 Stück.
Morgen Vormittag Portwein und Burgunder.

Morgen den 11. Juni

früh 10 Uhr versteigere ich auf dem Waageplatze neben der Rathswaage eine Partie feine Meubles, als: Secrétaire, Sophas, drei große weißlack. Kleiderschränke, 1 gr. Goldrahmenspiegel, ingleichen einiges leinenes Wäschezeug, Taschentücher, 2 gestickte Ruhelissen (neu), einige Teppiche und mehrere Kester Leinwand zu Semden passend.

Adv. Körner, req. Notar.

In der G. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist so eben erschienen:

Morphologische Studien
über die

Gestaltungs-Gesetze

der
Naturkörper überhaupt

und
der organischen insbesondere.

Gebildeten Freunden
allgemeiner Einblicke in die Schöpfungs-Pläne der Natur
gewidmet

von
Dr. H. G. Bronn.

Mit 449 Holzschnitten.
gr. 8. geh. 2 Thlr. 8 Ngr.

Wollmess-Anzeiger.

Hierdurch erlaube ich mir anzuzeigen, daß der zur vorigen Wollmesse mit Beifall aufgenommene

Wollmess-Placat-Anzeiger

für die bevorstehende Wollmesse wieder erscheinen wird, und bitte ich die Herren Interessenten, mir Insetate so bald wie möglich, jedoch spätestens bis 11. d. Abends 6 Uhr einzusenden. Die näheren Bedingungen können auf meinem Comptoir eingesehen werden.

Oskar Leiner,

Buchhandlung und Buchdruckerei, Lurgensteins Garten Nr. 1.

English LESSONS by a native of London kl. Fleischergasse No. 7, 2nd Treppe.

Mit Loosen der 1. Classe 54. R. S. Landes-Lotterie

für die planmäßige Einlage empfiehlt sich bestens
J. G. Lunkenschein, Gerberstraße Nr. 57 parterre.

Die Damenbäder

an der Thüringer Eisenbahn vor dem Gerberthore werden hiermit bestens empfohlen; auch ist daselbst täglich frische Ziegenmilch zu haben.
Carl Matthee.

Gelegenheitsgedichte

fertigt Ferdinand Barth, Elsterstraße 1605b, 3 Treppen.

Grab-Monumente, Kreuze

und dergl. Tafeln werden in allen Größen und schönsten Formen sorgfältig ausgeführt und billigst berechnet in der Zinkgießerei von
Ludwig Weber, Dresdner Straße Nr. 39.

Zimmermalen und Lackiren.

Zimmer, Stagen, Neubauten malt und lackirt nach neuesten Dessins gut und billig W. Liebich, Maler.
Fußböden werden in verschiedenen Parquet-, so auch in Mosaik-Mustern gut und dauerhaft gestrichen und lackirt.

Wochen- und Amtsblatt für Regau, Zwenkau, Groitzsch u. Rötha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1[⁄] werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped.: Windmühlenstr. 48.

Dorfanzeiger. Amtsblatt f. d. l. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Taucha u. Markranstädt, f. Liebertswolfwig 10. Zeile à 7[⁄]. Volkmar's Hof. Aufl. **4400.**

Mit Loosen erster Classe 54. K. S. Landes-Lotterie, (höchste Gewinne 5000 und 2000 Thlr.), Ziehung Montag den 14. Juni d. J., empfiehlt sich **August Kind, Hôtel de Saxe.**

Lotterie-Anzeige.

Montag den 14. Juni geschieht die Ziehung erster Classe 54. Landes-Lotterie.

Mit Loosen dazu empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Die Lotterie-Collection von C. Louis Taeuber, Burgstrasse 1, welche in kurzer Zeit hinter einander 150,000 und 20,000 Thlr. erhielt, bittet bei Ankauf neuer Loose um geneigte Berücksichtigung.

Zur Entnahme von Loosen 1. Classe 54. K. S. Landes-Lotterie in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ empfiehlt seine Collecte

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Die Damenbäder bei der Schwimmanstalt

sind von heute an wieder eröffnet.
Leipzig, den 9. Juni 1858.

Apoth. L. A. Neubert.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebensl
A. Schenermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgange Nr. 29.

Tapeten und Fenster-Rouleaux

in neuer und reichhaltiger Auswahl empfehlen zu billigen Preisen

Du Ménil & Comp.
in Auerbachs Hof.

W. Spindlers

Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,

wäscht und färbt aufs Beste alle seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herren-garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.

Annahme-Local: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 345, Breslau Ohlauerstraße 83, Halle Markt 740.

Rohrstühle werden schnell und billig bezogen
Antonstraße Nr. 5.

Kleider- und Mantillen-Resäße in Sammet, Seide und Wolle empfehle in hübscher Auswahl zu den billigsten Preisen.
Schwarzseidene Franzen von Cordonnet- und Nähseide in allen Breiten sind stets vorräthig; auch werden Franzen zu jedem Stoff passend schnell und auf's Billigste gefertigt Brühl, Reichsstraßen-Ecke.

F. W. Sillig.

Sämmtliche Mineralwässer

der Dr. Struve'schen Anstalt hält stets in frischer Füllung vorräthig und verkauft zu Fabrikpreisen
die Löwen-Apotheke.

Engl. Bransepulver in Schachteln à Duzend 10 Ngr., in Packeten 8 Ngr.

Aromatische Zahnseife nach Pelletier in Stücken à 5 Ngr.

Engl. Odontine, bewährt gegen Zahnweh, in Gl. à 2¹/₂ u. 5 Ngr.

Cold Cream, feinste Hautpomade, in Büchsen à 5 Ngr.

Sühneraugenpflaster à Stck. 1 Ngr., 1 Dkb. zu 10 Ngr.

Löwen-Apotheke, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Unter den vielen das Wachsthum der Haare befördernden Mitteln ist das von mir mit der größten Sorgfalt bereite reine Rindsmarköl mit Klettenextract und Chinarinde ohnstrittig eines der vorzüglichsten, und empfehle ich solches in Flaschen à 2¹/₂, 5 und 10 Ngr.

Emil Kellner jun., Coiffeur, Neumarkt Nr. 7.

Vichy- u. Billiner Magenpastillen 2 Loth 3 $\frac{1}{2}$ %,
Molkenessenz in Gläsern à 11 %.

Hofapotheke zum weissen Adler.

Von höchsten Medicinalstellen approbirt,
chemisch geprüft und bestens empfohlen
von den Herren Hofrath Dr. Kastner, Professor der Physik u. Chemie
an der Universität Erlangen, vorm. Kreis- und Stadtgerichts-
physikus Dr. Solbrig zu Nürnberg, Kreis-, Stadtgerichts- und
Polizeiphysikus und Medicinalrath Dr. Kopp in München, so
wie von vielen anderen in- und ausländischen renommirten Aerzten
und Chemikern.

EAU D'ATIRONA

oder feinste flüssige Toiletteseife zur Erhaltung und Herstellung
einer schönen, reinen, weissen Haut.

Seit 21 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend,
und erprobt als beste Toiletteseife, ist es zur Genüge bekannt,
welche bewundernswürdige Zartheit, Weisse und Weiche sie der
Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Teint gibt.
Sommerprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken ver-
schwinden auf den Gebrauch dieser Seife. Preis 6 % das kleine
und 12 % das große Glas; **Malländischer Haarbal-
sam** zu 9 % und 15 %; **Eau de Mille fleurs** zu 5 %
und 10 %; **Ess-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch
zu 4 %, 8 % und 16 %; **Anadoll** oder orientalische Zahn-
reinigungsmasse in Gläsern zu 20 % und 10 % und in Schachteln
zu 6 % und zu 3 %; **Essence of Spring-Flowers**
(Frühlingsblüthen-Essenz) zu 6 % und 12 % das Glas. Aus-
wärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2 % für
Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei

Pietro S. Sala, Grimma'sche Straßen- und
Neumarkt-Ecke.

* Wegen Aufgabe des Geschäfts Ausverkauf von Mo-
debändern, Gürteln, Samtbändern, Schleiern, Spitzen, Blondes,
Tülls, gestickten Streifen und Einsätzen, Handschuhen, Strümpfen,
fertigen Stickereien u. Cravatten ic. bei C. Sörnitz, Grimm. Str. 4/6.

G. B. Helsing
Mauricianum.

Angelrequisiten.



Panama planteur-Hüte

in vorzüglicher Qualität empfehlen

Gehr. Tecklenburg, Thomasgäßchen 11, 1. Etage.

Bade-Hosen und Mäntel

empfehlen

F. J. Wucherer, Hainstraße Nr. 11.



Cigarren-Etuis

vom feinsten Strohgeflecht und leichte Sommer-
Etuis in bunt u. goldgedrucktem Leder empfiehlt
in neuangekommenen Mustern

G. B. Helsing im Mauricianum.

Pariser Herrenhüte

neuester Façon mit Vorrichtung gegen Schweissdurchdringen
und ganz besonders leicht empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Gartenhüte

für Herren à Stück 10 Mgr. empfiehlt

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.



Taschenfeuerzeuge

aller Art in Silber, Neusilber, Stahl, Messing,
Papier maché, Leder, Holz etc.; Wachszünder;
Zündschwamm; Salonhölzer ohne Schwefel; Lunt-
versch. Stärken, Alles in bester Qualität empfiehlt

G. B. Helsing im Mauricianum.

**Bademützen, Schwämme u. Schwamm-
Beutel, Wasch-Etuis, Trinkbecher** etc. empfiehlt
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Großes Lager

in Mantillen, Mäntelchen und Morgenröcken sehr billig bei
C. Egeling, Schneidermeister, Markt Nr. 9, 2. Etage,
Gewölbe Hainstraße Nr. 28 im Anker.

Stahlröcke

besten Qualität empfiehlt zu sehr billigen Preisen

S. S. Weine,

Satzgäßchen Nr. 6, dem Naschmarkt gegenüber.

Fr. Chors,

Universitätsstraße Nr. 1,

empfehlen hiermit sein vollständig assortirtes Lager von

Oel- und Lackfarben in weiß und bunt,
Lacken in allen Sorten,
braunen und gebleichten Firnissen,
franz. und deutsches Terpentinöl,
Erd- und Mineralfarben in ausgesuchter Qualität zu
äußerst billigen Preisen.

Die Oelfarben-, Lack- u. Firniss-Fabrik

von **J. G. Wagner** in Leipzig,

Zeitzer Straße Nr. 11 b,

empfehlen hiermit ihr wohl assortirtes Lager von

feinen Bleiweissen, in gebt. Firnis gemahlen, à 8
8—16 sch,
desgl. in Lack à 20—26 sch,
feines belg. Zinkweiss in Lack und Firnis,
bunte Oelfarben in allen Couleuren,
desgl. zum Abputzen der Häuser à 8—12 sch;
ferner alle Sorten Lacke, als: **Copallack** à 8 12 $\frac{1}{2}$ —20 %,
Bernsteinlack à 8 7 $\frac{1}{2}$ —12 %, **Damarlack** à 8 8,
10 u. 12 %, **Asphaltlack** à 8 7 %, 5 & pr. 1 sch, **Fuss-
boden-Glanzlack** in verschiedenen Couleuren, **braunen u.
gebleichten Firnissen**, **französ. u. deutsches Ter-
pentinöl**, als auch alle Sorten **Erd- u. Mineralfarben**
in nur bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Gasthaus = Verkauf.

Ein in reicher Umgebung, an einer frequenten Chauffee gelegenes,
mit Realconcession versehenes Gasthaus, wozu gute Gebäude,
auch 9 Scheffel Feld der besten Bodenart gehören, soll sofort billig
verkauft werden. Auf portofreie Meldung unter A. Z. poste
restante Oschatz wird bestimmte Nachricht ertheilt.

Ein seit einigen Jahren neugebautes Haus in bester Lage der
inneren Vorstadt ist Familien-Verhältnisse halber sofort zu verkaufen,
Preis 10000 Thlr. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre
werthen Adressen unter G. B. in der Expedition dieses Blattes
abzugeben, um dann mündlich das Nähere zu erfahren.

Einige sehr hübsche Häuser in Lindenau, Reudnitz ic.
sind billig und mit wenig Anzahlung zu verkaufen große Fleisch-
gasse Nr. 3 (Anker), 2 Treppen rechts.

Im Johanniethale 2. Abtheilung ist ein gut ein-
gerichteter Garten mit Sommerhaus zu verkaufen.
Näheres Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.

Zu verkaufen.

Ein Schuhmacher-Geschäft ist Verhältnisse halber zu verkaufen;
auch kann das Gewölbe mit übernommen werden. Alles Nähere
zu erfragen Schuhmachergewölbe Neumarkt Nr. 42.

Neue und gebt. Stutzflügel und Fortepiano's mit engl. und
deutscher Mechanik, von besonders gutem Tone und höchst solider
und eleganter Bauart sind zu verkaufen, und zu vermieten im
Pianoforte-Geschäft von **Payne**, Petersstraße Nr. 13.

Zu verkaufen sind ganz preiswürdig alle Arten Divans,
Dttomanen, Stühle, Bettstellen mit Matrassen u. dgl.

Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 161.]

10. Juni 1858.

Die Fabrik kohlensaurer Getränke

VON **Joh. George Hüter**, Markt No. 8,

empfiehlt Limonade gazeuse, Kohlensäures und Soda-Wasser in täglich frischer, kräftigster Füllung.

Hab Acht!

Ein Laden-Vorbau, von Eichenholz gothisch, Eingangthüre in der Mitte, diese, so wie die damit verbundenen Schaufenster mit bestem Doppelglas versehen, mit Verschlussthüren, ist sofort abzulassen. Derselbe, erst vier Jahr in Gebrauch, ist noch wie neu. Näheres unter C. G. poste restante Penig.

Ein fünfundzwanzigarmiger gut gehaltener Metallbronze-Kronleuchter mit Lampen neuester Construction ist billig zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen poste restante Weissenfels P. P. # 6.

1 Kirschbaum-Kleider-Schiffonniere, 1 Mahag.-Bücherschrank, 2 Divans, 2 Bilderuhren in Goldrahmen, 2 große Rahmenuhren, in eine Restauration passend, einige gewöhnliche Stuh- u. Wanduhren, dabei 2 acht Tage gehend, 1 Spiel-dose sind zu verkaufen Brühl 47 part. rechts, quervor der Ritterstr.

1 eiserne Geldcasse, mehrere gutgehaltene Secretaire, Kleider-Schiffonniere, Bücherschränke, 1 Cylinder-Bureau, 1 Damenschreibtisch, Sophasische, 1 Waschtisch mit Zinkensatz, 2 Divans, polirte u. lack. Rohrstühle, moderne Kleiderhalter, 1 Goldrahmuhre, 1 kl. bronzene Stuhuhre, 1 schöne Vogelgruppe in Glaskasten sind zu verkaufen Ritterstr. 25 part., Gewölbe.

Zu verkaufen steht 1 Kinderwagen, noch wie neu, 1 Blumentritt, 1 gr. Tisch, 1 Secretair, 1 eiserne Herdplatte Johannisgasse 10 parterre.

Stuhl- und Sophaverkauf, dunkel polirte Kirschbaum- und rothbirkene Neukirchhof Nr. 6, 3 Treppen. Müller.

Wegen Umzug sind von morgen an und die folgenden Tage mehrere Meubles und Gebett Betten zu verkaufen. Verkaufszeit von früh 7 bis 10 Uhr Ritterplatz Nr. 16.

Zu verkaufen stehen

- 2 Stück noch gute Fenster (mit 8 Scheiben),
- 2 = Dachfenster,
- 1 Treppe im Auftritt $\frac{1}{4}$ links gewunden zu $5\frac{1}{4}$ Ellen Höhe lange Straße Nr. 35.

Ein Dampfkaffeebrenn-Apparat ist zu verkaufen Mittelstraße Nr. 5.

Zu verkaufen ist eine kleine Maschine zu Bügeln Eisen und Blattstählen, noch ganz neu, Ritterstraße Nr. 22 bei dem Klempnermeister.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Ziegenbock, welcher sich zum Zuge eignet, 1 Jahr alt und ohne Hörner. Zu erfragen Raundörschen Nr. 21.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er einen Transport ostpreussischer Pferde zum Verkauf stehen hat, worunter sich complette gerittene, wie auch einige Stengste arabischer Abkunft befinden.

Gustav Samberg.

Verkauf. Drei überzählige Arbeitspferde sind zu verkaufen im Gasthof zu Lindenau.

Zwei zahme Eichhörnchen sind zu verkaufen alte Burg Nr. 9, 1 Treppe.

Zwei große starke schwarze Pferde stehen zum Verkauf Frankfurter Straße, 3 Lilien.

Zwei einjährige Affenpinscher sind zu verkaufen im Forsthaufe zum Kubthurm.

Goldfische

in größter Auswahl sind angekommen bei Moriz Richters Witwe.

Ephen-Verkauf.

Wegen Wegzugs sind zwei große großblättrige Ephen billig zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 17 bei Weisse.

Zu verkaufen sind billig drei vollblühende Oleander. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.

Maurerrob in Schocken und einzelnen Bunden wird billig verkauft Insel Buen Retiro durch Witwe Köhler.

6 Schock kieferne trockene Pfosten von altem, kernigem Holz liegen zu verkaufen beim Tischlermeister Jacob in Thammenhain bei Wurzen.

Bayerischer Spargel,

frisch gestochen, trifft diese Woche täglich eine Sendung ein. Theodor Hoch, Halle'sche Straße Nr. 12.

Schönen bayerischen Spargel erhielt in Auftrag zu verkaufen C. F. Seine, Hausmann, blaue Mütze Nr. 11.

Stockfisch-Verkauf.

Ganz neuen und frisch gewässert, schön weiß, ist täglich zu haben Frankfurter Straße Nr. 11 beim Fischermeister Kneifel.

Bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung ist der von mehreren Physikaten approbirte

weisse Brustsyrop

in Flaschen à 15 ng , 1 of und 2 of , von G. A. W. Mayer in Breslau ein treffliches Linderungsmittel. Alleinige Niederlage bei Theodor Pfitzmann, Markt, Bühnengewölbe 35.

Echt Nassauer Selter-Wasser

in großen und kleinen Stein-Krügen, 12 ganze Krüge für $2\frac{1}{2}$ Thlr., 1 Krug $6\frac{1}{2}$ Ngr., 12 halbe do. " $1\frac{3}{4}$ " 1 do. $4\frac{1}{2}$ " in Hunderten billiger,

Friedrichshaller Bitterwasser

in halben Krügen, $1\frac{1}{2}$ Krüge $1\frac{3}{4}$ Thlr., $\frac{1}{2}$ Krug 5 Ngr., in Kisten von 50 Krügen billiger, empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Poudre Fèvre

oder Selterswasser-Pulver in Original-Packeten zu 20 Flaschen für 15 Ngr. empfehlen in frischer Waare

Gebr. Tecklenburg,
Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Himbeer-Wein-Limonade-Extract

à Fl. 15 Gr. von ausgezeichneter Güte empfiehlt
J. G. Freygang, Nicolaistraße Nr. 15.

Feinstes neues Provencer-Oel, Himbeersaft und Maltrank-Essenz

in vorzüglicher Qualität empfehlen
Rivinus & Heinichen.

Neu Leipziger Bier

aus der Vereins-Bier-Brauerei
à Kanne 15 Pf., wie auch abgegohrnes Braubier
à K. 9 Pf. wird als angenehmer Hausstrank bestens empfohlen.
Petersstraße 37.

Ebenfalls alle Freitage
Jungbier-Verkauf
aus der Vereins-Bier-Brauerei.

1857r Apfelwein,

das Feinste was es giebt, ist nun hell und versendbar und empfehle ich denselben à Eimer 6 Thlr. baare Zahlung excl. Gefäß, so wie auch ganz reinen Apfelwein-Essig à 5 Thlr. baare Zahlung excl. Gefäß andurch bestens.

S. G. Burckhardt, Fabrikant in Strebla a/Elbe.

Getreide-Kümmel

von J. G. Freygang, Nicolaistraße Nr. 15.

Dampf-Kaffee,

täglich frisch gebrannt, empfehlen in 3 Sorten zu 9, 10 u. 11 Pf. pr. Pfund
Gebr. Baumann, Petersstraße Nr. 40.

Neues superfeines Provencer-Öel in 1- u. 2-B.-Flaschen sehr billig 10 Pf. pr. & bei Theodor Schwennicke.

Neue Matjes-Häringe, zart und fett, schock- und stückweis sehr billig, bei Theodor Schwennicke.

Hamburger Rindsjungen, ganz große und billig, bei Theodor Schwennicke.

Neue Häringe empfing und empfiehlt
F. B. Hapusch, Halle'sche Straße.

!Nothwendiger Bedarf!

besonders von gebrauchten Herren-Kleidern, auch Federbetten, Wäsche, Uhren und überhaupt werthvollen Gegenständen gestattet mir einem achtbaren Publicum recht annehmbare Preise zu zahlen.

N. Fries,
Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Leere kohlen-saure Wasserflaschen

kauft fortwährend à Stück 8 Pf.
J. G. Hüter, Alippi'scher Keller.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Tr.

Champagnerflaschen und Körbe kaufen zu den höchsten Preisen
Gebr. Baumann, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht werden mehrere gebrauchte aber noch in gutem Zustande befindliche, ein- und zweiarmlige, auch 2 Stück 4 armlige Del-Lampen. Näheres bis spätestens 4 Uhr Nachmittags beim Oberkellner zur Stadt Berlin.

Gekauft werden getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Schuhwerk. Adressen sind abzugeben Nicolaistraße Nr. 32 im Gewölbe.
Friederike Grundmann.

Zu kaufen wird gesucht eine leicht gebaute Halbchaise wenn auch gebraucht, doch in gutem Zustande.
Desgleichen ein Pferd mittlerer Statur, gut eingefahren und fromm.

Offerten mit Preisangabe werden franco angenommen in der Buchdlg. v. Otto Klemm, Universitätsstr., unter sign. R. S. #100.

Zwei gebrauchte, noch in gutem Zustande befindliche große Platten werden gesucht Erdmannsstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Capital = Gesuch.

Gesucht werden 7000 Pf. gegen erste Hypothek auf ein hiesiges Hausgrundstück und gegen Verzinsung mit 5 % durch
Advocat Heinze, Obstmarkt Nr. 3.

8000 Pf., 7000 Pf., 2500 Pf., 600 Pf., 300 Pf., 150 Pf. ist gegen vollständige, resp. hypothekarische Sicherheit zu beschaffen, hierüber zwei Grundstücke in Reudnitz, 1 in Leipzig und 1 mit Garten, Wiesen u. Feld in Schönefeld zu verk. beauftragt Adv. Körner, Zeig. Str. 20.

Auszuleihen sind 4000 Pf. gegen sichere Hypothek in ungetrennter Summe durch
Advocat Heinze, Obstmarkt Nr. 3.

Gesuch einer Geschäftsbetheiligung.

Ein junger Kaufmann, hiesiger Bürger, wünscht sich bei einem soliden Geschäft mit einem Capital von 4 bis 5000 Pf. zu betheiligen oder ein solches auch für eigne Rechnung zu übernehmen.

Geehrte hierauf Reflectirende wollen betreffende Mittheilungen gef. an Herrn Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13 gelangen lassen und sich der nöthigen Discretion versichert halten.

An edle Menschenfreunde

richtet man die Bitte, einen verwaisten wohlgebildeten Knaben im Alter von 7 Jahren aufnehmen zu wollen. Auf Verlangen würde man sich auch zu einem geringen Jahresbeitrag verstehen. Nähere Auskunft will Herr Director Krauß im Armen-schulgebäude die Güte haben zu ertheilen.

Gesuch.

Ein im Contor- und Manufacturwaarenfache vollkommen routinirter, zuverlässiger junger Mann wird für ein hiesiges Engros-Geschäft sofort zu engagiren gesucht.

Offerten unter B. & C. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Es findet ein in der deutschen, womöglich auch in einer neuern Sprache und im Concipiren gediegener Aufsätze tüchtiger Mann Anstellung.

Bewerbungsschreiben, welche ausführliche Darlegung der Kenntnisse, bisherige Laufbahn und Zeugnisse zu enthalten haben, unter R. & Co. an die Exp. d. Bl. zu adressiren.

Offene Stelle. Für einen jungen ledigen Mann von 24—30 J. (nicht Kaufmann), der zu geschäftlichem Umgang gebildet und der Feder nicht ganz fremd ist, eine baare Einlage von 500 Pf. leisten und jetzt eintreten kann, bietet sich hier ein Wirkungskreis von Dauer mit gutem Einkommen dar. Anerbietungen unter Adresse R. O. R. übernimmt die Exp. d. Bl.

Ein zuverlässiger Mensch, welcher Zahlen richtig, deutlich und schnell schreiben kann, so wie täglich mit Ausnahme der Sonntage Nachmittag von 2 bis 3 Uhr disponibel ist, findet lohnende Beschäftigung. Näheres von 12 bis 2 Uhr Lindenstraße Nr. 4, zweite Etage.

Ein kräftiger Laufbursche wird zum 1. Juli für eine Restauration gesucht. Näheres bei E. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein Hausknecht, der gute Atteste aufzuweisen hat. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 19 parterre.

Gesucht wird für Michaelis 1858 ein gut empfohlener älterer und verheiratheter Gärtner und Hausmann. Auskunft ertheilt die J. E. Hinrichs'sche Buchhandlung (Mauricianum).

Gesucht wird ein Bursche, welcher schon in einem Material-geschäft gewesen ist. Näheres Petersstraße Nr. 8 im Gewölbe.

Gesucht wird ein kräftiger, mit guten Zeugnissen versehener Gartenbursche.

Nur Solche haben sich zu melden bei dem Gärtner im Kurprinz.

Ein junger Mann, wo möglich gewesener Cavallerist, findet in der Mühle zu Gundorf bei hohem Lohn sofort Dienst.

Ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sogleich antreten Frankfurter Straße Nr. 50.

Ein kräftiger Bursche kann als Schlosserlehrling placirt werden. Näheres Weststraße Nr. 1672.

Einige Demoiselles, welche im Schneidern bewandert sind und sofort antreten können, werden gesucht Burgstraße Nr. 10, 1 Tr.

Eine geübte Weisnäherin wird gesucht, so wie auch eine Lernende gr. Fleischergasse Nr. 7, im Hofe 3 Treppen.

Geübte Weisnäherinnen finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit Johannisgasse Nr. 29, 2 Treppen.

Auf ein größeres Landgut nahe bei Leipzig wird zum 1. Juli a. e. ein reinliches Hausmädchen gesucht, welches einigermaßen im Kochen bewandert ist. Zu melden im deutschen Haus.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur mit guten Zeugnissen versehene Personen finden Berücksichtigung bayerische Straße Nr. 13, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Juli ein williges, fleißiges und an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen, mit guten Attesten versehen, Kohlenstraße Nr. 78 b, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bayer. Straße Nr. 14, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 15. Juni oder 1. Juli eine zuverlässige Muhme hohe Straße Nr. 28, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein kräftiges Mädchen Brühl Nr. 65, Schwabes Hof Treppe E. 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zu einem Kinde und Hausarbeit Preußergäßchen Nr. 12, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Juni ein Mädchen von 16—17 Jahren große Windmühlenstraße Nr. 5, im Hofe parterre.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für ein kleines Kind und häusliche Arbeit. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 9.

Gesucht wird ein fleißiges und an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und Hausarbeit Universitätsstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Einem proporen willigen Mädchen kann zum 1. Juli ein Dienst nachgewiesen werden kleine Fleischergasse Nr. 19.

Ein Kindermädchen erhält Dienst zum 15. d. Mts. Thomaskirchhof Nr. 8 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Kindermädchen Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe rechts 4. Etage.

Gesucht wird ein zuverlässiges junges Mädchen zur häuslichen Arbeit und Wegegehen unter Zusicherung guter Behandlung. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 8 bei Herrn Hofffeld.

Gesucht wird bis zum 1. Juli ein Kindermädchen am Markt Nr. 17. **Nichter, Schneidermeister.**

Ein Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird zum 1. Juli gesucht. Anmeldungen für heute zwischen 3 und 6 Uhr Grimma'sche Straße 12, 3 Treppen bei Madame Pietsch.

G e s u c h .

Ein fein gebildeter junger Mann, der in der Correspondenz bewandert, eine ausgezeichnet fertige Handschrift besitzt (cautionsfähig), wünscht bei einem H. Advocaten im Comptoir placirt zu werden. Offerten werden unter der Chiffre A. N. 40. poste restante Leipzig erbeten.

Ein schneller und gewandter Schreiber, mehrerer Sprachen mächtig, sucht Stelle als Copist.

Adressen G. H. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Pole sucht polnische Correcturen. Adressen E. G. an die Expedition dieses Blattes.

Ein in allen Comptoirarbeiten vertrauter, mehrerer Sprachen mächtiger und gewandter junger Kaufmann sucht Engagement. Adressen G. G. durch die Expedition dieses Blattes.

Beachtenswerth.

Ein äußerst gebildeter junger Mann (von angenehmen Aeußern), der sehr gewandt ist und Caution stellen kann, wünscht als Verkäufer Engagement. Näheres wird erbeten D. D. poste restante Leipzig.

Gesuch.

Ein junger Mann, 21 Jahre alt, gewandt im Verkauf, mit allen Comptoirarbeiten vollkommen vertraut, im Producten-, Colonial-, Mode- u. Galanteriewaaren-Geschäft bewandert, wünscht hier oder auswärts placirt zu sein. Geehrte Adressen bittet man unter N. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

G e s u c h .

Ein junger kräftiger, militärfreier Mensch vom Lande, welcher 4 Jahre auf einem Rittergute als Kutscher ist, die besten Empfehlungen besitzt, wünscht, um sich zu verändern, in Leipzig eine Stelle; derselbe unterzieht sich gern und willig jeder Arbeit.

Adressen bittet man abzugeben in der Restauration von Herrn Hanns, gr. Fleischergasse Nr. 22.

Gesucht wird ein Hausmanns- oder anderer Posten gegen 600 Thaler Caution. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 7, 2. Etage.

Ein Kellner, welchem gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stellung in oder außer Leipzig, wo möglich auf Rechnung, sogleich oder zum 1. Juli.

Hierauf reflectirende Herren Principale wollen ihre werthen Adressen unter N. N. 55. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junger unverheiratheter Mann sucht baldigst eine Stelle als Markthelfer oder Gartenarbeiter. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre F. R. baldigst niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener gewandter Kellner, welcher auch im Destillationsfache tüchtig bewandert ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen vom 15. d. Mts. ab Condition. Geehrte Principale werden gebeten, gef. Offerten unter Chiffre G. H. 5. Dresdner Str. 15, 2 Treppen hoch, gefälligst niederzulegen.

Ein Markthelfer, welcher schon mehrere Jahre in einem flotten Detail-Geschäft conditionirte, sucht Verhältnisse halber ein anderweitiges Unterkommen. Adressen beliebe man Universitätsstraße 3 bei Herrn J. Keil abzugeben.

Ein Bursche vom Lande sucht so bald als möglich als Kellnerbursche ein Unterkommen. Näheres hohe Straße 2a parterre.

Ein junger Mensch, 14 Jahre alt, vom Lande, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Unterkommen als Schreiber oder Laufbursche in einer Handlung. Gef. Adressen sind abzugeben bei Herrn Gustav Kus.

Ein guter kräftiger Bursche sucht ein Unterkommen. Empfohlen durch Witwe Dedrich, Petersstraße Nr. 40.

Ein junges anständiges Mädchen wünscht bei einem Damenschneider das Schneidern zu erlernen. Gefällige Offerten mit Angabe der Bedingungen unter L. G. beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine anständige, gebildete Dame, welche im Anfertigen von Kleidern, Mantillen u. dergl. sehr geübt ist, sucht bei Herrschaften oder auch in einem Damen-Garderobe-Magazin in oder auch außer dem Hause Beschäftigung.

Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 9, 2 Treppen bei Fräulein Pöllnik.

Ein hübsches Mädchen, nicht von hier, welches gut weisnähen, auch schneiden kann und im Häuslichen etwas zu leisten vermag, sucht zum ersten Juli einen Dienst. Zu erfragen bei dem Bäckermeister Herrn Schlotthauer in der Hainstraße Nr. 4.

Ein Mädchen, das schon länger bei ihrer Herrschaft war, sucht zum 1. Juli einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Petersstraße Nr. 15, im Hofe links 2 Treppen.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, das im Häuslichen wie in der Küche schon etwas bewandert, sucht kommenden 1. oder 15. Juli Dienst.

Persönlich heute zu sprechen Barfußgäßchen Nr. 2, 1 1/2 Tr.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen sucht bis zum ersten Juli eine Stelle als Jungemagd.

Thomasgäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht sogleich oder zum 1. Juli eine Stelle als Ladenmädchen. Adressen unter M. H. 10 beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht bei anständiger Herrschaft als Köchin zum 1. Juli anderweite Condition. Näheres beim Hausmann Reichsstraße Nr. 11.

Ein ordentliches reinliches und in der Küche wohlverfahrenes Mädchen, welches sich auch mit Liebe der Hausarbeit befleißigt, sucht Dienst für 1. Juli.

Näheres Brühl Nr. 23 im Schirmgewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für häusliche Arbeiten, welches auch im Platten nicht unerfahren ist, den ersten Juli, kleine Fleischergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht einen anständigen Dienst als Stuben- oder Ladenmädchen. Zu erfragen Raundörfchen 21. W. Weiland.

Ein Mädchen von auswärts, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und Zeugnisse ihrer Ehelichkeit und Brauchbarkeit aufzuweisen hat, sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Näheres Zeiger Straße Nr. 17 beim Gärtner.

Ein solides Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche und allen häuslichen Arbeiten wohlverfahren, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft bis 1. Juli. Zu erfragen Burgstraße 8 bei Hausm.

Ein Mädchen vom Lande, welches im Nähen und allen andern weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht zum 15. d. Mts. oder ersten Juli ein Unterkommen. Zu erfragen in der Erdmannsstraße Nr. 12, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Juni Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Burgstraße Nr. 24, 3 Treppen links.

Ein Mädchen, das schon längere Zeit hier gedient hat, sucht bis zum 1. Juli einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 1, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, das im Nähen, Waschen, Platten und häuslichen Arbeiten, auch in der Küche erfahren ist, sucht den 1. Juli Dienst als Jungemagd oder für Alles. Adressen bittet man unter den Buchstaben A. E. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren und 3 Jahre bei ihrer jetzigen Herrschaft ist, sucht eine Stelle als Jungemagd oder als Verkäuferin; gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite.

Adressen sind niederzulegen unter B. H. 5. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 24.

Ein ordentliches Mädchen, welches nähen und platten kann, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli Dienst, auch für Hausarbeit. Näheres Salzgäßchen Nr. 5 im Schuhverkauf.

Eine Köchin aus Thüringen sucht zum 1. Juli eine Stelle. Gefällige Adressen bittet man Gerberstraße Nr. 44, eine Treppe hoch abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches das Schneidern erlernt hat, sucht einen Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 50, 2 Treppen bei Herrn Lehmann.

Gesucht werden von einem soliden Mädchen einige Aufwartungen. Moritzstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Gesucht wird eine Restauration oder ein geräumiges Parterre-local im Preis von 2 bis 500 Thaler.

Adressen bittet man bei Herrn Franz Voigt, Kaufmann, Dresdner Straße niederzulegen.

Gesucht wird von einer Dame ein kleines Logis oder Stube und Kammer, gleich oder zu Johannis zu beziehen. Adressen Bärnanns Hof bei Lomberg.

Für ein Holz- und Kohlengeschäft

zu miethen gesucht wird eine Niederlage oder Schuppen, auch würde ein Platz 3—600 Quadrat-Ellen groß bei mäßiger Anzahlung käuflich übernommen. Gefällige Adressen übernimmt die Expedition d. Bl. unter B. H. 66.

Miethgesuch.

Sofort oder spätestens in 1 Monat zu miethen gesucht wird eine Wohnung im Preise von 100—150 fl in der Nähe der Gerberstraße. Adressen abzugeben unter F. S. H. 23 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von ein Paar kinderlosen Leuten ein Familien-logis. Adressen mit Preisangabe und bezeichnet C. W. 100. bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Juli oder Michaelis zu beziehen ein freundliches Logis im Preise von 80 bis 100 fl , in der Nähe des Neumarkts oder inneren Vorstadt. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Universitätsstraße Nr. 20 im Materialgeschäft.

Gesucht wird zu Michaelis in Lindenau oder Plagwitz eine frei gelegene und geräumige Familienwohnung, wo möglich parterre und mit alleiniger Benutzung eines Gartens, für das ganze Jahr. Adressen bittet man unter P. H. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein Paar junge Leute, die sich erst verheirathen, suchen sofort ein Logis bis 80 Thlr. oder Stube mit Alkoven. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 20 beim Hausmann.

Drei Messlocale, beste Lage der Grimma'schen Strasse, erste Etage, sind nächste und folgende Messen zu vermieten. Adressen unter A. H. 1. besorgt die Expedition d. Blattes.

Unsere sämtlichen Geschäftslocale, Ecke des Brühls u. der Reichsstr. 30, sind zu vermieten. **Mendheim & Lion.**

Zwei geräumige Niederlagen, worin gegenwärtig Bücherballen stehen, sind von Michaelis d. J. ab zu vermieten und ist das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Eine zweite Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Küche, mehreren Kammern u. s. w., am Thomaskirchhof, ist zu vermieten durch **Dr. C. Stepani.**

Zu vermieten ist zu Michaelis eine freundlich und gesund gelegene erste Etage eines Gartengebäudes von 4 Stuben mit Zubehör und Garten für jährlich 150 fl . Näheres daselbst äußere Zeiger Straße Nr. 22 e bei dem Besitzer.

Zu vermieten ist eine kleine freundliche Parterrewohnung am Fleischerplatz Nr. 5 von Michaelis d. J. ab, in welcher seit einer langen Reihe von Jahren Lotteriesammlung betrieben wurde; kann erforderlichen Falls auch als Geschäftslocal eingerichtet werden. Näheres 1 Treppe bei Fischer, Mittags von 1 bis 2 Uhr.

Zu vermieten ist von Johannis ab eine 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör in der Petersstraße. Näheres im **Local-Comptoir**, Thomasgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Von Michaelis ab ist ein Logis in der 4. Etage, bestehend aus 2 Stuben mit Kammern und Küche, zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 8 im Gewölbe.

Zu vermieten ist sofort in **Soblis Nr. 38, 1 Treppe hoch links** an eine ältere oder jüngere solide Dame billig eine **freundliche Sommerwohnung.**

Garçon = Logis.

Eine helle Eckstube nebst Alkoven, meubliert, mit schöner Aussicht, steht vom 1. Juli an Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten Weststraße Nr. 1658, 4. Etage.

Zu vermietthen

sind zwei schön eingerichtete Zimmer nebst Schlafcabinet
Rosenthalgasse Nr. 13 parterre.

Zu vermietthen ist sofort an einen oder zwei Herren eine meublirte Stube mit und ohne Schlafkammer Weststraße 1657 beim Hausmann.

Zu vermietthen ist eine schöne meublirte Stube mit Schlafbehältniß zum 15. Juni an solide Herren Neumarkt Nr. 12, 2. Et. Tr. A.

Zu vermietthen ist ein freundliches Garçon-Logis nebst Alkoven Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.

Zu vermietthen ist eine Stube mit Alkoven, separatem Eingang, als Schlafstelle an zwei oder drei Herren, Neukirchhof 12/13, im Hofe Treppe C, 1 Treppe.

Zu vermietthen ist ein freundliches Stübchen vorn heraus Reichstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermietthen ist eine freundliche meublirte Stube, Petersstraße Nr. 33, im Hofe rechts 3 Treppen links.

Ein freundliches Stübchen nebst Alkoven mit oder ohne Meubles ist sofort oder auch später an solide ledige Herren zu vermietthen Brühl Nr. 25, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermietthen ist eine freundliche Stube an einen pünktlich zahlenden Herrn Morisstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Zu vermietthen und gleich zu beziehen ist eine ausmeublirte Stube mit Alkoven und separatem Eingang, zwei Treppen vorn heraus. Zu erfragen Reichstraße Nr. 19 im Gewölbe.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer ist v. 1. Juli an einen oder 2 Herren zu vermietthen Obstmarkt 3 parterre.

Eine meublirte Stube ist sogleich an junge Kaufleute zu vermietthen. Näheres ist zu erfragen Hall. Gäßchen 12, 2. Et. v. heraus.

Eine freundliche meublirte Stube ist Frankfurter Straße Nr. 11 erste Etage sogleich oder später zu vermietthen.

Eine große geräumige Stube, so wie eine desgl. mit **Alkoven**, beide anständig meublirt, mit Aussicht auf den Markt, sind sofort oder auch später an einen ruhigen, anständigen Herrn zu vermietthen. Näheres Katharinenstraße Nr. 2, 4. Etage.

Zu vermietthen ist eine freundliche meublirte Stube, auch ein kleines Stübchen als Schlafstelle, Schuhmachergäßchen Nr. 7.

Zwei freundlich meublirte Stuben sind sofort oder nächsten 1. Juli zu vermietthen Reichstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermietthen ist eine Schlafstelle an einen oder zwei solide Herren, separat, Reudniger Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Katharinenstraße Nr. 19 bei Fleischer.

Offen steht eine Schlafstelle für Herren, Promenadenaussicht, Neukirchhof Nr. 27, 4 Treppen.

Sonnabend den 12. Juni.
Familien-Verein.

Gesellschaftliches Stollenauschießen nebst einem soliden Tanzchen verbunden. Billets für die Herren Mitglieder und deren Gäste sind bei Herrn Vorstand **L. Brenner**, Kirchgäßchen 2, 1 Tr. in Empfang zu nehmen.

Anfang 8 Uhr.

D. V.

Insel Buen Retiro.

Heute Donnerstag den 10. Juni grosses Concert
und außerordentliches

Brillant-Land- u. Wasser-Feuerwerk,
arrangirt vom Kunst-Feuerwerker Herrn Schömburg.
Anfang des Feuerwerks punct 9 Uhr.

PROGRAMM.

Erste Abtheilung. 24 Stück Raketen, halb mit Schlag, halb mit Schwärmern, Goldregen und weißen Leuchtugeln, hierauf **Wasserfeuerwerk**, bestehend in einer Partie Tourbillons, Bombenröhren, Brillantkegel, Schnarcher, Farnische, Lichter, Hühner, Pots à feu und Schlägen, Couriere, Perlfontainen — eine kleine laufende Transparent-Sonne — eine Fächer-Cascade — ein großer laufender Stab mit einer laufenden Transparent-Sonne besetzt — chinesisches Schlangenspiel.

Zweite Abtheilung. 24 Stück Raketen, eine Partie **Wasserfeuerwerk** und **Tourbillons** wie vorher — ein Feuer-rad — Perpendula — ein großes stehendes Brillant-Feuer mit drei laufenden Transparent-Sonnen besetzt — ein vier Ellen hoher Lichterbaum — und ein großes Bombenschießen.

Dritte Abtheilung. Zwei Duzend Raketen, **Wasserfeuerwerk** und **Tourbillons** wie in der ersten und zweiten Abtheilung — ein Feuer-rad — eine Caprice in Brillant-Feuer — eine große laufende Transparent-Sonne — eine Windmühle.

Zum Schluß ein großer Tempel in Brillant-Feuer

mit acht weißen und bunten Transparent-Sonnen besetzt; im Hintergrunde Aufgang der Sonne.

Die Veranstalter des Feuerwerks bitten nochmals, dem geschlossenen Kreise des Herrn Schömburg nicht zu nahe zu kommen; auch kann durchaus Niemandem das Stehenbleiben auf der Brücke gestattet werden.

Bei regneriger Witterung findet das Feuerwerk Sonnabend den 12. Juni statt.

Anfang des Concerts um 6 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr. Das Musikchor von M. Wenck.

Insel Buen Retiro.

Für nur 10.000 Theilnehmer an dem heutigen Concert und Brillant-Feuerwerk zu Wasser und zu Land werde ich die delicatesten Speisen, vorzügliche Weine, worunter Maltrank von Moselwein, und die feinsten Biere verabreichen. Ergebenst
NB. 50 Kellner habe ich für heute zu einer prompten Bedienung engagirt.

C. F. Nappisa.

Bereins-Bräuerei.

Heute Donnerstag

Concert von Friedrich Riede.

Anfang 7 Uhr. — Alles Nähere das Programm.

Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld.

Heute Donnerstag den 10. Juni große Extra-Vorstellung

unter gefälliger Mitwirkung des Schauspieldirectors Herrn E. von Boxberg nebst Gesellschaft, so wie verbunden mit Garten-Concert vom Musikchore unter Leitung des Herrn E. Degen.

Programm.

- I. Theil. Concert-Duvertüre von Richter. „Mein Gruß an Leipzig“ von E. Puffholdt. Arie a. d. Op. „die vier Haimonskinder“ von Balfe. Marsch a. d. Op. „das Nachtlager von Granada.“
- II. Theil. Große Posse mit Gesang, ausgeführt von Herrn E. v. Boxberg nebst Gesellschaft.
- III. Theil. „Agra in Indien“, „der Brand von Moskau“, ausgeführt im Theatrum mundi des Herrn A. Thiemer.
- Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} .

Restauration zum Forsthaus.

Heute Donnerstag

grosses Concert von Carl Welcker.

Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr.

Zur Aufführung kommen mit: Die Duverturen zur Oper „das Nachtlager in Granada“; zur Oper „Fidelio“ von L. van Beethoven. Concert-Arie von F. Mendelssohn-Bartholdy. Finale aus der Oper „Lucia di Lammermoor“ von G. Donizetti. Chöre mit Echo aus „Preciosa“: a) „Im Wald“, b) „Die Sonn' erwacht“, von E. M. v. Weber. „Klänge aus der Heimath“, Oberländer von Joh. Simgl (auf vieles Verlangen) u. s. w.

Bei ungünstiger Witterung werden die Concerte regelmäßig im Saale abgehalten.

Kleiner Ruchengarten.

Heute Abend von 6 1/2 Uhr an Speckfuchen, so wie jeden Abend eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere auf Eis, Kohlensäures Wasser &c.

Schleußig. Heute ladet zu Cotelettes mit Allerlei, so wie zu verschiedenen anderen Speisen und einem guten Ehr. Bachmann.

Plagwitz. Heute Abend Cotelettes mit Allerlei, so wie zu ff. Bock- und Lagerbier ladet G. Düngefeld.

Staudens Ruhe!

Heute Abend zu Speckfuchen und einem feinen Töpfchen echt bayerischen Bier (à Seidel 16 \mathcal{S}) ladet freundlichst ein P. Dittmann.

Restauration zur grünen Schenke. Heute Abend Speckfuchen, das Wernesgrüner ist vorzüglich. C. Schönfelder.

Wartburg. Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein W. Wenn.

Hierbei ausgezeichnetes Scheppliner Eiskeller-Doppellagerbier nebst verschiedenen anderen Getränken empfiehlt bestens d. D.

Heute zu meinem ersten Schlachtfest lade ich meine werthesten Gäste und Bekannten freundlichst ein, werde auch jederzeit gute Speisen und Getränke mit prompter Bedienung verabreichen und bitte nochmals, mir das Vertrauen zu schenken, was bisher meiner Frau zu Theil geworden ist.

Wachhofplatz Nr. 2.

Ferdin. Stiefel, sonst Wilh. Scholz.

Stadt Wien, Bayerische Bierstube. Täglich extrafeines Rißinger Bier, auf Eis lagernd. NB. Täglich Spargel mit Zunge oder Cotelettes, auch große Auswahl anderer Speisen. G. F. Möbius.

Heute ladet zu Schlachtfest und einem feinen Töpfchen Eisbier ergebenst ein C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.

Geraer Felsenkeller-Lagerbier, extrafein, zapft stets frisch Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.

Die Restauration von F. Oettich, Brühl 48, empfiehlt das vorzüglichste Lagerbier à Seidel 1 Ngr. 3 Pf., so wie ein feines Glas Lichtbier (dem Lagerbier gleich) à 8 Pf.

Pilgers Restauration, große Windmühlenstraße Nr. 7, empfiehlt für heute Abend engl. Rinderbraten mit Gurken-Salat à Port. 4 \mathcal{R} , so wie eine Auswahl anderer Speisen. Das Scheppliner ist extrafein.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet S. W. Schulze, Tauchaer Straße Nr. 11.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet Thomas, kl. Fleischergasse.

Speckfuchen! heute früh 1/2 9 Uhr bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen bei G. Vogel am Barfußberge.

Die Brandbäckerei

empfehlen Speckfuchen von 5 Uhr an, Stachelbeer-, Fladen und verschiedene Kaffeebuchen, wozu ergebenst einladet C. Dentschel.

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute Abend 6 1/2 Uhr Speckfuchen und feine Biere. NB. Morgen Schweinsknöchelchen. W. Sahn.

Morgen Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **J. G. Hentze**
in Reichels Garten.

Stadt Wien.

Table d'hôte (Abonnement) Mittags präcis 1/2 und um 1 Uhr.

Notiz. Von heute ab habe ich der Bequemlichkeit halber ein zweites Table d'hôte um 1 Uhr Mittags eingerichtet. Der Preis ist ebenfalls wie ersteres (im Abonnement). Niedrige Preise der Weine. Was die Speisen betrifft, werde ich, wie schon bekannt, Alles thun, um den Anforderungen meiner werthen Gäste gerecht zu werden. Zur regen Theilnahme ladet freundlichst ein

NB. Sonntags Anfang beider präcis 1 Uhr. **Möbius.**

Von meinem beliebten und bekannten

Zerbster Malz-Extract-Bier

steckte ich heute das erste Faß Märzbiere an und empfehle solches als vorzüglich. Ich verkaufe es sowohl in als außer dem Hause täglich frisch vom Faße, desgl. in Flaschen abgelagert und desgl. in Gebinden von 1/8 Eimer ab und mehr zu den bekannten Preisen.

Die alleinige Niederlage

Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Eis von frischen Erdbeeren, gefrorene Limonade und Eisbaisers empfiehlt

Café restaurant, Gewandgäßchen Nr. 5.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
Mehlhorn neben der Post.

10 Ngr. erhält der Finder einer vom Hospitalthor bis Thonbergstraßenhäuser verloren gegangenen zerschnittenen Elfenbein-Broche Antonstraße Nr. 6. **H. Manschag.**

Verloren wurde am 8. d. M. Vormittags ein grünes glattes ledernes Porte-monnaie in der Grimma'schen Straße oder deren Nähe. Es enthielt einige Groschen einzelnes Geld, und einen kleinen Schlüssel nebst einigen Papieren. Um dessen Rückgabe wird gebeten, da dem Eigentümer daran gelegen ist, gegen Dank und Belohnung Inselstr. 21 im Souterrain bei Mad. Taubenheim.

Sonntag Nachmittag wurden zwei goldene Hemdenknöpfe verloren. Der ehrliche Finder erhält an der Wasserkunst Nr. 10 im Garten einen Thaler Belohnung.

Verlaufen hat sich ein Affenpinscher mit Maulkorb u. rothem Halsband. Der Ueberbringer erhält Belohnung Stötterisch Nr. 117.

Wer den am Montag früh entflohenen gelbgrünen Canarienvogel Kirchgasse Nr. 5 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Mähmaschine.

Wer sich für die großen Fortschritte in der Construction dieser wichtigen Maschine interessiert, der findet Gelegenheit sich davon durch den Augenschein zu überzeugen heute Donnerstag den 10. Juni Nachmittag von 4 bis 5 Uhr auf einem Felde mit Roggen, an dem ersten rechts hinter der Magdeburger Eisenbahn auf die Mockauer Straße führenden Weg, welches Herr Pollmer in Pfaffendorf mit gewohnter Bereitwilligkeit zur Verfügung gestellt hat.

L. L. Rothwendige Besprechung im
Café fr.

Der Frau **Rosine Wolf** zu ihrem 25. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß der ganze Kranich zittert.

H. B. C.

Dank und Lobewohl

aus gerührtem Herzen Allen, die mit den vielfältigsten Beweisen des Wohlwollens und der Freundschaft mich stets und noch beim Scheiden geehrt und erfreut haben; auch den lieben Kleinen, die meiner Pflege anbefohlen waren!

Hamburg und Lüßhena, den 6. Juni 1858.

Marie Klein, geb. v. Schlegell.

Vermählungs-Anzeige.

August Riebschmann,
Selene Ruppel.

Reudnitz, den 8. Juni 1858.

Am 5. Juni wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens hoch erfreut. Stötterisch, den 9. Juni 1858.

Eduard Arnold.

Wilhelmine Arnold, geb. Bierögel.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hierdurch an

Leipzig, den 9. Juni 1858.

Professor Victor Carus,

Sophie Carus, geb. Hasse.

Vier Tage vor erfülltem 26. Lebensjahre vollendete heute früh um 1 Uhr unsere inniggeliebte, gute Gattin, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante, Frau **Ernestine Neumann, geb. Damm**, in Folge einer zu frühen Entbindung. Tiefbetrübt zeigen dies hierdurch an

die Hinterlassenen zu Dresden, Oschatz, Ostrau, Döbeln, Rochlitz und Leipzig, am 8. Juni 1858.

Mit tiefbetrübttem Herzen erhielten wir die Trauerbotschaft, daß gestern Abend 10 Uhr unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Herr Advocat **Lüders** zu **Schönefeld** bei Leipzig, in seinem 83. Jahre nach kurzem Krankenlager sanft verschieden ist, und halten uns der stillen Theilnahme seiner Herren Kollegen und Freunde versichert.

Leipzig, Schönefeld, Hannover, Verden, Schedewitz und Oberhohndorf bei Zwickau, den 7. Juni 1858. **Die Hinterlassenen.**

Heute Mittag gegen 1 Uhr entschlief nach längerem Krankenlager unser guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Schneidermeister Herr **F. W. Rappich**, in seinem noch nicht vollendeten 43. Lebensjahre. Dies allen Verwandten und Freunden hierdurch mit der Bitte um stille Theilnahme zur Nachricht. Leipzig und Düben, den 8. Juni 1858.

Die Hinterlassenen.

Für die so vielfach bewiesene liebevolle Theilnahme sowohl während der Krankheit als auch nach dem Tode unserer guten Frau und Mutter sagen wir Allen, insbesondere Herrn Dr. **Tempel** für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte unsern tiefgefühlten Dank.

Carl Petsche,
im Namen der Hinterlassenen.

Die Insel Buen Retiro

mit seiner gemüthlichen Kahnfahrt und erfrischenden Luft, seit 35 Jahren einer der beliebtesten Vergnügungsorte Leipzigs, ist in allen seinen Räumen auf das Freundlichste restaurirt; der Wirth, Herr **Rappika**, hat Alles aufgeboten, seinen Gästen den Aufenthalt auf der Insel so angenehm als möglich zu machen; sein gutes Bier und alle seine Speisen und anderen Getränke, so wie die Bedienung sind in Wahrheit zu empfehlen.
Mehrere tägliche Gäste.

Kaufmännischer Verein.

Heute Fortsetzung des Vortrags des Herrn Prof. Dr. **Soed** über Concurs-Verfahren.

Der Vorstand.

L. Lehrer-Verein. Heute Abends 6 Uhr **Ausschussung.**

Riedelscher Verein. Heute Abend Uebung.

Ungemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Ablesfeld, Graf n. Gem a. Hamburg, St. Rom.
 Arcaquin, Offic. a. Westerd., S. de Baviere.
 Adendorff, Kfm. a. M. n. cheller, St. Nürnberg.
 Amoruso, Stud. a. Bari, und
 Amoruso, Negoc. a. Bari, Lebe's S. garni.
 v. Barnhoff, Staatsrath a. Petersburg, Hotel
 de Russie.
 Borner, Assessor n. Fr. a. Ehrenberg, und
 Brannan, Rent. n. Fam. u. Courier a. St.
 Francisco, Hotel de Prusse.
 Bricker, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.
 Bohon, Frau D. a. Lpz., Stadt Rom.
 Berlin, Prof. n. Fr. a. Concelli, und
 Babelte, Agent a. Ruffen, Palmbaum.
 Bolde, Obes. a. Schwerin, S. de Baviere.
 Bauch, Frl. a. Kumbisch, Stadt Dresden.
 Berner, Cafetier a. Zürich, Stadt London.
 Gohn, Kfm. a. Grünberg, goldnes Sieb.
 Glembillion, Lord n. Diener a. London, St. Rom.
 Gaspard, Kfm. a. Großenhain, St. Gotha.
 Dürfelder, Kfm. a. Chemnitz, S. de Prusse.
 Degner, Kfm. a. New-York, S. de Baviere.
 Doreen, Capitän a. London, S. de Bologne.
 Drechsler, Fabr. a. Döbeln, St. Hamburg.
 Ebhardt, Frau a. Kleinitz, Stadt Rom.
 Esche, Kfm. a. Limbach, Stadt Dresden.
 Fischer, Fr. n. Fam. a. München, St. Rom.
 Faldermann, Lehrer a. Petersburg, und
 Fleischmann, Def. a. Vorna, St. Dresden.
 Franke, Kfm. a. Hannover, S. de Bologne.
 Gnauck, Kfm. a. Limbach, Stadt London.
 Gudewill, Rgbef. a. Breslau.
 Gudewill, Frau n. L. a. Bremen, und
 Gletsch, Fabr. n. Fam. a. Niesky, St. Nürnberg.
 Groos, Buch- u. Kunsthdlr. a. Gießen, und
 Golle, Rgbef. n. Fam. a. Mplau, St. Dresden.
 Gruber, Buchh. n. Fam. a. München, S. de Prusse.
 Guttsch, Def. a. Freiberg, Stadt Wien.
 Gasortl, Prof. a. Dresden, Stadt Rom.
 Glaser, Kfm. a. Hamburg.
 Gaweil, Kfm. a. Turin, und
 Gerbard, Priv. o. Wiesbaden, S. de Baviere.
 Giesede, Frau Geh. Ober-Rechn.-Räthin nebst
 Jungfer a. Potsdam,
 Giesede, Frl. a. Potsdam, und
 Graie, D., Arzt a. Berlin, St. Nürnberg.
 Hamberg, Kfm. a. Hamburg,
 Heisch, Kfm. n. Fam. a. Halberstadt, und
 v. Handewich, Frau a. Berlin, Stadt Rom.
 Jennings, Fabr. n. Fr. a. Meerane,
 Heywood-Jones, Rent. a. London.
 Hilgers, Kfm. a. Köln, und
 Harji-Pedro, Leutn. a. Athen, S. de Baviere.
 Hilbert, Kfm. a. Langenbielau, S. de Bologne.
 Heym, Fr. Ho'pred. a. Potsdam, St. Nürnberg.
 Hammer, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Heiser, Maler a. Regensburg, Stadt Wien.
 Heise, Oberpfarrer, Assessor a. Riga, und
 Häusler, Haarbdlr. a. Rostitz, Schw. Kreuz.
 Jockusch, Kfm. a. Gotha, Stadt Frankfurt.
 Jacoby, Consul n. Diener a. Hamburg, S. de Bav.
 Köllner, Fabr. a. Plauen, Bamberger Hof.
 Königl, Ober-Ingen. a. Berlin, Palmbaum.
 Rasch, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
 Krieger, Frau n. L. a. Bremen, und
 Klinghardt, Kfm. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Krockert, Rent. a. Dresden, St. Hamburg.
 Kirken, Kfm. a. Chemnitz, und
 König, Gond. a. Biola, Stadt London.
 Kaiser, Frl. a. Berlin, und
 Körber, Frau Pastor a. Riga, Schw. Kreuz.
 Köppichen, Schmiedew. a. Luckau, Lebe's S. garni.
 Künzler, Kfm. a. Altenburg, St. Frankfurt.
 Lüttge, Kfm. n. S. a. Wolfenbüttel, St. Frankfurt.
 Locoel, Frl. a. London, Hotel de Prusse.
 Lange, Banq. n. Fr. a. Hamb., S. de Prusse.
 Lüders, Def. a. Schedewitz, goldnes Sieb.
 Lienenke, Def. a. Freiberg, Stadt Wien.
 Ludwig, Fabrikbes. a. Gahla, Rosenkranz.
 Lombart, Kfm. a. Augsburg, St. Hamburg.
 Müller, Maler a. Chemnitz, braunes Ros.
 Mehnert, Def. a. Freibergsdorf, und
 Müller, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
 Nälzer, Frau n. L. a. Gotha, blaues Ros.
 Nilliger, Tischlerm. a. Limbach, Bamb. Hof.
 Nay, Fabr. a. Sebnitz, schwarzes Kreuz.
 Napenbild, Kfm. a. Warschau, St. Breslau.
 Nilalla, Negoc. a. Bari, Lebe's S. garni.
 Michaelis, Kfm. a. Detmold, Stadt Gotha.
 Neumeister, Weinbdlr. a. Dresden, g. Hahn.
 v. Rosarzowski, Obes., Ober-Leutn. a. D. nebst
 Dienerich a. Warschau, S. de Baviere.
 Dehlmann, Mühlbes. n. Fr. a. Braunschw., Stadt
 Wien.
 Destrreich, Fr. Rgbef. a. Brieg, Palmbaum.
 Dypenheim, Ginnehmer a. Hameln, St. Lond.
 Palm, Frau a. München, Hotel de Prusse.
 Bestel, Kfm. a. Moskau, Stadt Rom.
 Popp, Stud. a. Stockholm, Bamb. Hof.
 Bircher, Holsm. a. Franzensbad, g. Alm.
 Richter, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Reichardt, Apoth. a. Gisenach, Lebe's S. garni.
 Rietchel, Maler a. München, goldner Hahn.
 Rühle, Def. a. Nidens, Palmbaum.
 Reichelt, Kfm. a. New-York, und
 Rosenthal, Kfm. a. Paris, S. de Baviere.
 v. Roskowzoff, General-Maj.,
 v. Roskowzoff, General-Major, u. d.
 v. Roskowzoff, General-Major n. Familie aus
 Petersburg, Hotel de Bologne.
 Reuter, Kfm. a. Minden, Stadt Hamburg.
 v. Staff, Hauptm. a. Liegnitz,
 Sues, Lederfabr. a. Wien, und
 Symson, Frl. a. London, Hotel de Russie.
 Stegemann, Frl. a. Ehrenberg, S. de Prusse.
 Schneider, Bauherr a. München, und
 Schäfer, Kfm. a. Gibeustock, Stadt Wien.
 Smoll, Kfm. a. London, Stadt Rom.
 Schulze, Werkführer n. Fam. aus Magdeburg,
 goldner Hahn.
 Siebach, Kfm. a. Mainz,
 Stern, Negoc. a. Paris, und
 Scholz, Rgbef. a. Löwin, Palmbaum.
 Stelzroth, Frl. a. Berlin, S. de Baviere.
 Sender, Geh. Finanzrath a. Berlin, St. Nürnberg.
 Schwarz, Kfm. a. Ulm,
 Schulz, Kfm. a. Berlin,
 Schmidt, Baumstr. n. Fr. a. Gien, und
 Schrater, Rgbef. a. Strömen, St. Hamburg.
 Silberfeld, Kfm. a. Krafau, und
 Simon, Frau a. Frankf. a. M., Schw. Kreuz.
 Scheibler, Rent. a. Berlin, und
 Schumacher, Rent. a. Köln, S. de Bologne.
 Tanelli, Negoc. a. Bari, Lebe's S. garni.
 Teuscher, Fabr. a. Dresden, goldner Arm.
 Töppel, Frau a. Rostock, Stadt Nürnberg.
 v. Thon, Staatsrath a. Petersburg,
 v. Thon, Akademist a. Petersburg, und
 Tag, Buchhdlr. a. Königsberg, St. Dresden.
 Udo, Kfm. a. Breslau, S. de Baviere.
 Welterlein, Kfm. a. Paris, S. de Bologne.
 Voigt, Rent. a. Bremen, Stadt Hamburg.
 Vollmer, Regisseur a. Frankf. a. M., S. de Pol.
 Vogel, Def. a. Zürich, Lebe's S. garni.
 Wolff, Glaserm. n. Fr. a. Nadeberg, und
 Weber, Archt. a. Dresden, Stadt Breslau.
 Wahnuna, Kfm. a. Schönhaide, St. Frankf.
 Wolff, Kfm. a. Detligsch, Brühl 41
 Wolff, Kfm. v. Zittau, Hotel de Prusse.
 Weishaupt, Reg.-Baurath a. Berlin, und
 Wahnuschaff, Maler a. Braunschweig, Palmb.
 Wagener, Banq. n. Fr. a. Berlin, und
 Wichmann, Frau a. Petersburg, S. de Bav.
 Wihrler, Theaterdir. a. Regensburg, S. de Pol.
 Wolff, Fabr. a. Lengsfeld,
 Weißmann, Assessor a. Rehau,
 Weißmann, Hilscommis a. Nürnberg, und
 Wiebel, Obes. a. Kopenhagen, St. Nürnberg.
 Wolf, Antiquar a. Dresden, St. London.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 9. Juni. Berl.-Anh. A. u. B. 123¹/₂; Berl.-Stett.
 114; Köln-Mind. 141¹/₄; Oberschles. A. u. C. 136; do. B. —;
 Gosels-Derb. —; Thüringer 117¹/₂; Friedr.-Wilh.-Nordb. 54¹/₂;
 Ludwigsh. = Verb. 143¹/₄; Desterreich. 50% Met. —; do. Nat. =
 Anl. 81; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 65³/₄;
 Dester. Credit. 109¹/₄; Dessauer Credit-Actien 52; Weimar.
 Bank-Actien 95 B.; Braunschw. do. —; Gerar do. 81³/₄;
 Thüringer do. 73¹/₂; Norddeutsche do. 82¹/₂; Darmstädter do.
 94¹/₂; Preuß. do. 139¹/₂; Jassper do. —; Hannov. do. 96;
 Disc.-Comm.-Anth. 101³/₈; Wien 2 Mt. —; Amsterd. l. S.
 —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —;
 Frankfurt a. M. 2 Mt. —.
 Wien, 9. Juni. Metall. 50% 82³/₁₆; do. 4¹/₂% —; do.
 40% —; Nat.-Anleihe 83¹/₁₆; Loose von 1834 —; do. 1839 —;
 do. 1854 109¹/₄; Grundentlast.-Dbl. div. Kronländer —; Bank-
 Act. 964; Escompte-Actien —; Dester. Credit-Actien 224³/₄;
 Dester.-franz. Staatsb. 261¹/₄; Ferd.-Nordb. 164¹/₂; Donau-

Dampfsch. 536; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —;
 Amsterdam —; Augsburg 104¹/₂ B.; Frankfurt a. M. 104 B.;
 Hamburg 76³/₈; London 10. 10¹/₂; Paris 122 B.; Münzduc. 7¹/₄.
 London, 8. Juni. Consols 95¹/₈; 3% Epan. —; 1% nach
 diff. —.
 Paris, 8. Juni. 4¹/₂% Rente 93. 50; 3% Rente 67. 75;
 Epan. 1% n. diff. —; do. 3% innere —; Silber-Anleihe
 —; Credit mobil. 585; Dester. Staatsb. 645; Lomb. Eisen-
 bahn-Act. 570; Franz-Josephsbahn 456.
 Breslau, 8. Juni. Desterreich. Bankn. 98 B.; Oberschles.
 Act. Lit. A. u. C. 137¹/₄ B.; do. Lit. B. 126³/₄ B.
 Berlin, 9. Juni. Productenbörse. Weizen: loco nach
 Qualität von 52 bis 64 sh. — Roggen: fest, loco 35¹/₂ sh.;
 Juni 35³/₄ sh.; Juni-Juli 35³/₄ sh.; Septbr.-Octbr. 33³/₄ sh.
 Sekündigt: 150 Wispel. — Hafer: Juni-Juli 15²/₃ sh.; Septbr.-Octbr.
 nachgebend, loco 15¹/₈ sh.; Juni-Juli 15²/₃ sh.; Septbr.-Octbr.
 15¹/₄ sh. Sekündigt: 100 Centner. — Spiritus: behauptet, loco
 18 sh.; Juni 18 sh.; Juni-Juli 18 sh.; Sept.-Octbr. 18¹/₄ sh.
 Sekündigt: 20,000 Quart.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 9. Juni Abds. 20° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. A. F. Sauer, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von W. G. Sauer.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.